Getränke-**Kreischer**

Sinsheimer Straße 2
76684 Östringen-**Eichelberg**
Telefon 0 72 59 / 6 30

DINKEL ACKER

SANWALD Weizenkrone
SANWALD Hefeweizen
SANWALD Weizen dunkel

Teinacher
Natürliches Mineralwasser aus dem Schwarzwald

Ihr Partner für
- Gastronomie
- Festservice
- Heimdienst
- Abholmarkt

50 JAHRE

Sportverein 1946 Eichelberg e.V.

Festschrift zur Sportwoche vom 14. – 23. Juni 1996

Dankeschön

Es ist mir ein besonderes Bedürfnis, an dieser Stelle allen Mitarbeitern, Helferinnen und Helfern, Freunden und Gönnern des SV Eichelberg sowie der Stadt Östringen für Ihre Unterstützung ganz recht herzlich zu danken.

Ebenso danken möchte ich den Helfern, die zur Entstehung dieser Festschrift beigetragen haben.

Nicht zuletzt ein ***DANKESCHÖN*** *allen* ***Inserenten*** *in dieser Festschrift.*

Bitte ***BERÜCKSICHTIGEN*** *Sie bei Ihren* ***EINKÄUFEN*** *die nachfolgenden* ***INSERENTEN****.*

Diese Festschrift ist durch das Zusammentragen von Bildern und Texten möglich geworden. Trotz sorgfältiger Bearbeitung und größter Aufmerksamkeit lassen sich Fehler nicht ganz vermeiden. Sollten Sie diese zufällig entdecken, bitten wir an dieser Stelle um Entschuldigung.
Möge diese Festschrift auch in späteren Jahren den Betrachter daran erinnern, daß zum Zeitpunkt des 50jährigen Jubiläums des SV Eichelberg, viele Freunde bereit waren, den Verein in seinen Bemühungen zu unterstützen, ein würdiges Jubiläum zu feiern.

Eichelberg, im Juni 1996

gez. Alfred Bauer
1. Vorsitzender

Impressum

Herausgeber:	*Sportverein 1946 Eichelberg e.V.*
Redaktion:	*Martin Mildenberger, Alfred Bauer*
Texte:	*Martin Mildenberger*
Fotos:	*Archiv / Dieter Heyse*
Satz:	*Alfred Bauer / Veronika Beißwenger*
Druck:	*Offset-Friedrich, Ubstadt-Weiher*

Festprogramm

– Sportwoche vom 14. bis 23. Juni 1996 –

Freitag, 14. bis Sonntag, 16. Juni

GRÜMPELTURNIER

Montag, 17. Juni

17.30 Uhr	*F-Jugend*	*SV Eichelberg – FV Landshausen*
18.30 Uhr	*D-Jugend*	*SV Eichelberg – FC Weiler*
19.30 Uhr	*AH*	*SG Ei / Ti – FC Odenheim*

Dienstag, 18. Juni

18.30 Uhr	*1. Mannsch.*	*SV Tiefenbach – FC Östringen*
20.00 Uhr	*1. Mannsch.*	*SV Eichelberg – FC Odenheim*

Mittwoch, 19. Juni

17.30 Uhr	*C- Jugend*	*SV Eichelberg – TSV Eichtersheim*
19.00 Uhr	*AH*	*SG Ei / Ti – FC Östringen*

Donnerstag, 20. Juni

18.30 Uhr	*1. Mannsch.*	*SV Tiefenbach – FC Odenheim*
20.00 Uhr	*1. Mannsch.*	*SV Eichelberg – FC Östringen*

Freitag, 21. Juni

19.30 Uhr FESTBANKETT

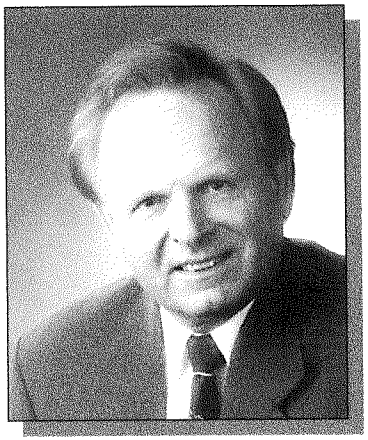
Samstag, 22. Juni

15.00 Uhr	*AH*	*FC Odenheim – FC Östringen*
16.30 Uhr	*1. Mannsch.*	*SV Eichelberg – SV Tiefenbach*
18.00 Uhr	*1. Mannsch.*	*FC Odenheim – FC Östringen*

Sonntag, 23. Juni

14.00 Uhr	*F-Jugend – Damenauswahl der Eichelberger Jugendspieler*	
15.00 Uhr	*B-Jugend*	*SG Östr.-Odenheim – SG Eppingen-Elsenz*
16.30 Uhr	*Taditionsmannschaften*	*SV Eichelberg – SV Tiefenbach*

Grußwort

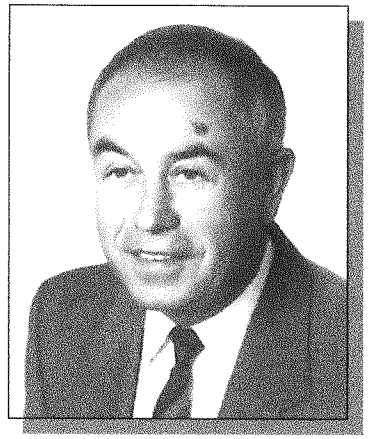


des Bürgermeisters

Mehr denn je haben in der heutigen Zeit unsere Sportvereine eine volkserzieherische und damit auch eine staatspolitische Aufgabe. Der faire Wettkampf, die Selbstdisziplin, das Einfügen in eine Gemeinschaft und die Rücksichtnahme auf den Anderen sind Grundlage eines sportlichen und kameradschaftlichen Geistes, sie sind aber auch gleichzeitig Grundlagen eines geordneten Gemeinwesens.
Gerade in kleineren Teilgemeinden wie Eichelberg ist ein intaktes und vielseitiges Vereinsleben darüber hinaus wertvolle und unverzichtbare Bereicherung des örtlichen Geschehens. Ich beglückwünsche den Sportverein Eichelberg zu seinem 50-jährigen Jubiläum. Möge es dem Jubelverein gelingen, auch künftig Sportlerinnen und Sportler zu gewinnen und heranzubilden, die den Belangen des Vereins aufgeschlossen gegenüberstehen und für die Gemeinschaft einsatzbereit sind.
50 Jahre Sportverein Eichelberg bedeuten ein halbes Jahrhundert verantwortungsbewußte und aufopfernde Arbeit für viele ehrenamtlich tätige Bürger. Am Jahrestag der Vereinsgründung haben Vorstandschaft und Mitglieder des Sportvereins Eichelberg allen Grund zur Freude. Mit berechtigtem Stolz kann der Verein auf ein vielseitiges Sport- und Freizeitangebot sowie eine hervorragende und engagierte Jugendarbeit in seinen Abteilungen verweisen.
Diesen Stolz und diese Freude teilt auch die Stadt Östringen, die dem Sportverein Eichelberg auch für die nächsten 50 Jahre seines Bestehens alles Gute wünscht.
Den Mitgliedern des SV Eichelberg und der gesamten Bevölkerung wünsche ich recht angenehme Festtage. Alle Besucher aus nah und fern heiße ich herzlich willkommen und hoffe mit Ihnen auf frohe und gemütliche Stunden bei den Jubiläumsveranstaltungen in Eichelberg.

Erich Bamberger
Bürgermeister

Glückwünsche und Dank



des Badischen Sportbundes

Wenn der Sportverein Eichelberg in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen feiert, dann darf er mit Genugtuung und Stolz auf seine bisherige Arbeit und Entwicklung zurückblicken.
Aus kleinsten Anfängen heraus wurde ein aktiver Verein, der mit über 200 Mitgliedern gute und zukunftsorientierte Arbeit geleistet hat und der Jugend immer wieder Freude am Sport vermitteln konnte. Auch die vielfältigen Initiativen des Vereins beim Auf- und Ausbau der Sportanlagen verdienen Anerkennung.
Mit Mut, Initiative und Verantwortungsbewußtsein wurden Aufgaben bewältigt; dabei wurde gleichzeitig deutlich, welche Leistung für die Gemeinschaft und die Gesellschaft erbracht wurde.

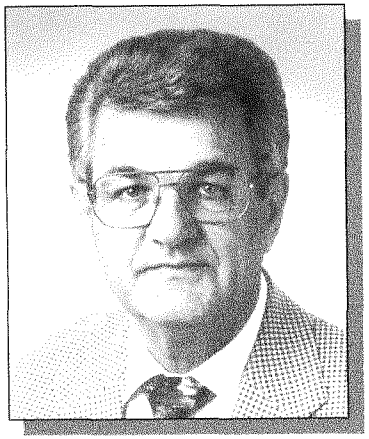
Der Sportverein Eichelberg, heute mit den Abteilungen Fußball und Tischtennis war in den vergangenen 50 Jahren ein Mosaikstein in der riesigen Bewegung des Sports, dessen Stellenwert heute unbestritten ist und der bedeutende bildungs-, gesundheits- und sozialpolitische Aufgaben erfüllt.

Der Badische Sportbund verbindet mit den Glückwünschen zum Jubiläum herzlichen Dank für die Mitarbeit und die große Einsatzbereitschaft. Dem Verein wünsche ich auch in Zukunft recht viel Erfolg.
Mögen ihm auch weiterhin viele Mitglieder sowohl in der Vereinsleitung wie auch im Bereich der Jugend- und Sportbetreuung zur Verfügung stehen.

Anton Häffner
Präsident des Badischen Sportbundes

Grußwort

des Badischen Fußballverbandes



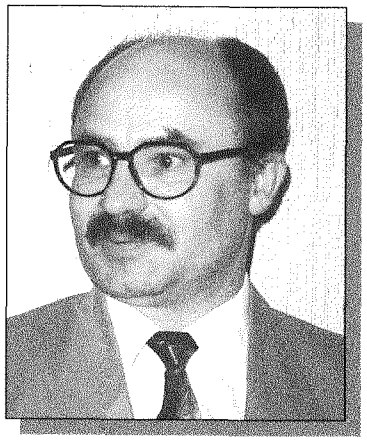
Der Sinnspruch "Der Sport ist eine Tätigkeitsform des Glücks" hat seine volle Gültigkeit auch für die vergangenen 50 Jahre in der Geschichte des SV Eichelberg.
In guten und in schweren Zeiten war und ist der Sport immer eine Möglichkeit, in Wettkampf und Spiel, in Kameradschaft und Gemeinschaft seine persönliche Befriedigung, ja sein Glück zu finden. Dies galt und gilt nicht nur für das einzelne Vereinsmitglied, sondern für jeden Bürger, für unser Gemeinwesen.
Daß dies möglich war und weiter auch ist, verdanken wir all denen, die in uneigennütziger Weise ihrem Verein gedient und ihn gefördert haben. Mit ihrem Idealismus haben diese einen wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft geleistet.
Das 50-jährige Bestehen des SV Eichelberg ist somit gegebener Anlaß, all den Vorsitzenden und Ausschußmitgliedern, Aktiven und Schiedsrichtern für ihr persönliches Engagement ein herzliches Dankeschön auszusprechen.
Sie alle haben dazu beigetragen, daß der Verein heute mit Stolz und Dankbarkeit auf seine Geschichte zurückblicken und als gesunder und vitaler Fünfziger dieses epochale Jubiläum feiern kann.

Der Badische Fußballverband beglückwünscht den SV Eichelberg hierzu von ganzem Herzen, spricht für das Geleistete Dank und Anerkennung aus und hofft natürlich, daß der Jubelverein auch weiterhin durch die Hilfe und Unterstützung treuer, einsatzbereiter Mitglieder und Freunde seinen selbst gestellten Aufgaben gerecht werden kann. Wir wünschen Ihnen kurz vor der Jahrtausendgrenze eine solide sportliche Fortentwicklung in einem friedlichen Umfeld.

Gerhard Seiderer
Präsident des Badischen Fußballverbandes

Grußwort

des Fußballkreises Sinsheim



Seit 1946 hat der SV Eichelberg das Fußballspiel vermittelt.
Daraus wurden 50 Jahre Vereinsgeschichte auf die alle Mitglieder des Vereins mit Stolz und Freude zurückblicken können.
Hierbei hat der Verein einen beachtlichen Beitrag für unseren Fußballsport und hier insbesondere für die sportliche Ausbildung junger Menschen geleistet, aber auch für das Kulturleben in der Gemeinde.
Alles was der SV im Laufe der verflossenen Jahrzehnte erlebt hat, steht heute wieder vor uns.
Damit wird in den Reihen der Mitglieder der Wille gestärkt, das Jubiläum nicht als Abschluß einer vergangenen Zeit zu betrachten, sondern Anlaß zu nehmen für eine weitere Fortentwicklung und sich demzufolge auch einzusetzen.
An solchen Festtagen sollte man im Rückblick denen Dank sagen, die das Vereinsschiff in guten wie in schlechten Zeiten betreuten, die durch den selbstlosen Einsatz ihrer ganzen Persönlichkeit, durch Ausdauer und Opferbereitschaft sportliche Erfolge angestrebt und erreicht haben.

Zu seinem Jubiläum darf ich im Namen der Kreisvorstandschaft wie auch persönlich dem SV Eichelberg und seinen Verantwortlichen alles Gute wünschen, verbunden mit dem Wunsch und der Hoffnung, daß auch in Zukunft dem Verein Glück und Erfolg beschieden sein mögen.

Herwig Werschak
Vorsitzender, Fußballkreis Sinsheim

Grußwort

des Sportkreises Sinsheim



In diesen Wochen sind es 50 Jahre her – genau am 14. April 1946 - daß im Landkreis Sinsheim erstmalig nach dem 2. Weltkrieg sich Vertreter von Turn- und Sportgemeinschaften trafen, um über die Zukunft des Sportes zu beraten. Mit Genehmigung der US-Militärregierung wurde ein Kreissportverband gegründet. Ab diesem Zeitpunkt war es möglich sportliche Wettkämpfe durchzuführen, sofern die örtlichen Gegebenheiten dies erlaubten. Turnen, Laufen, Springen, Fußball waren erlaubt, Schießen streng verboten.

So ist es nicht verwunderlich, daß in der damaligen selbstständigen Gemeinde Eichelberg sportbegeisterte Menschen sich trafen, um Fußball zu spielen. Ein Fußballverein – der heutige Sportverein 1946 Eichelberg e.V – wurde gegründet, damit ein einigermaßen geordneter Spielbetrieb möglich war. An Spieler und Mitglieder hat es damals nicht gefehlt, denn bereits am 25. August 1948 – so die Statistik – verzeichnete der SV Eichelberg 50 Mitglieder. Die Aufbaujahre waren für Vorstandschaft und Aktive nicht leicht, denn Mangel herrschte überall, angefangen von der leeren Vereinskasse bis hin zu einem vernünftigen Sportplatz. Gespielt wurde in Eichelberg auf einem kleinen, dem Wald abgerungenen, Platz neben dem Friedhof mit seinem berüchtigten „rotem Boden", im Sommer hart und staubig, im Frühjahr und Herbst weich und tief, vom Rasen damals keine Spur. Zum Umziehen und Waschen stellte der „Kronenwirt" sein Nebenzimmer und die Wasserwannen im Hof zur Verfügung. Wir Fußballer waren in jenen Jahren für dieses noch sehr dankbar.

Eine Besserung der allgemeinen Spiel- und Trainingsbedingungen waren erst möglich durch die Errichtung eines normalen Rasenspielfeldes, später durch den Bau eines Vereinsheimes und einer Beleuchtungsanlage. Ein lebendiges Vereinsleben verdanken wir den Frauen und Männern aus Eichelberg, denn sie waren immer wieder bereit aus Überzeugung und Liebe zum Sport sich für ihren „Sportverein" einzusetzen. Zielsetzung und Zielstrebigkeit haben mitgeholfen in der Vergangenheit, die Idee des Fußballsports in dieser kleinen Gemeinde am Leben zu erhalten. Unser Jubilar – der Sportverein 1946 Eichelberg e.V. – wird heuer 50 Jahre alt, ein geschätzter Partner bei der Gestaltung des dörflichen Gemeinschaftslebens und ein fairer Gegner im sportlichen Wettstreit.

Turnen und Tischtennis sind weitere Betätigungsfelder des sehr aktiven Vereines. Es liegt nun nicht nur an der heutigen, sondern auch an den künftigen Generationen diese Sportbegeisterung in Eichelberg zu erhalten.

Der rege Spielbetrieb ist ohne die Mitwirkung vieler ehrenamtlicher Helferinnen und Helfern nicht möglich, ihnen Allen und der Vereinsführung möchte ich dafür bei dieser Gelegenheit ganz herzlich Dank und Anerkennung aussprechen.

In Dankbarkeit sollten wir auch jener Sportkameraden gedenken, die heute nicht mehr unter uns sein können, stellvertretend dafür, sei erinnert an den allzu früh verstorbenen 1. Vorsitzenden Otto Bauer. Sie Alle haben voller Ideale und Pflichterfüllung dem Verein über Jahre hinweg gedient und so viel zum Ansehen des SV Eichelberg beigetragen.

Zu dem 50jährigen Vereinsjubiläum des Sportvereins 1946 Eichelberg e.V., das in der Zeit vom 14. bis 23. Juni 1996 gefeiert wird, beglückwünsche ich den Jubilar im Namen der Vorstandschaft des Sportkreises sehr herzlich und übermittle die guten Wünsche und Grüße der Fachverbände mit Ihren angeschlossenen Vereinen.

Für die Zukunft wünsche ich dem Verein, daß auch in den kommenden Jahren die Kameradschaft untereinander, Treue und Einsatzbereitschaft zum Verein, sowie die Jugendbetreuung oberstes Gebot bleiben. Werden diese Wünsche verwirklicht und mit Leben erfüllt, dann wird die Idee der Gründerväter weitergegeben und der Sportverein 1946 Eichelberg e.V. bleibt ein erfolgreicher und lebensfähiger Verein in unserer Sportgemeinschaft.

Werner Fitterer
Sportkreisvorsitzender



Grußwort

des Ortsgeistlichen
Herr Pfarrer Edgar Grimm



Der Apostel Paulus bringt es so schön zum Ausdruck: "Wenn ein Glied leidet, leiden die anderen mit. Wenn ein Glied sich freut, freuen sich die anderen mit." So ist es im Leben einer Gemeinde. Wenn ein Verein sich freut und feiert, weil er sein 50jähriges Jubiläum feiern kann, dann freuen sich die anderen mit. Die Kirchengemeinde, der Pfarrgemeinderat und Pfarrer freuen sich mit und gratulieren sehr herzlich.

Vereine haben eine wichtige Funktion. In der zunehmenden Vereinsamung der Menschen sollen sie ein Ort sein, an dem Menschen einander begegnen, ein Ort, an dem Menschen die Freizeit und das Leben miteinander teilen. Nur in einem Miteinander und Füreinander gedeiht und entfaltet sich das menschliche Leben.

So im Dienst des Menschen zu stehen ist etwas zutiefst Christliches.

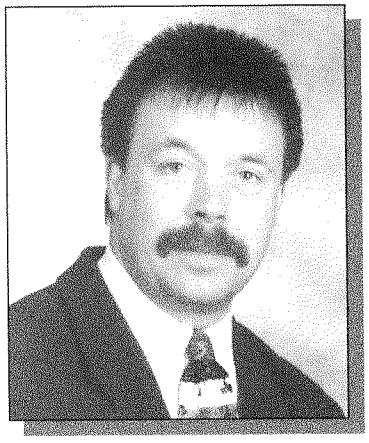
Wir wünschen ein Miteinander und Füreinander, dann wird der Verein eine gute Zukunft haben.

Alles Gute

E. Grimm, Pfarrer

Grußwort

des Ortsvorstehers

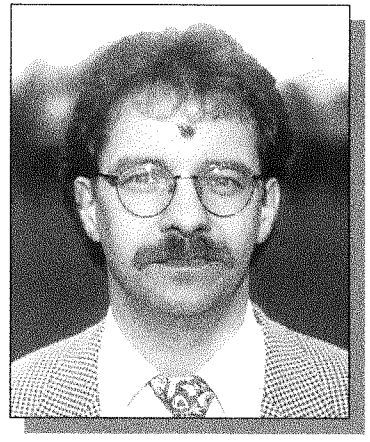


Fünfzig Jahre Sportverein Eichelberg. Dieses Jubiläum berechtigt zu Stolz und Freude. Nach dem verlorenen II. Weltkrieg war es ein schwieriger Weg von der Gründung des SVE bis zum heutigen Tag. Die Anfänge kenne ich nur vom Hörensagen: Die aktiven Sportler griffen zu Pickel, Schaufel und Maurerkelle.
Den zähen und harten Eichelberger Felsboden zu planieren und ein Clubhaus zu bauen, kostete reichlich Schweißperlen und natürlich viel Zeit.
Damals herrschte Pioniergeist. Die Eigeninitiative war nach dem Krieg eine Selbstverständlichkeit und Voraussetzung für einen Neuanfang. Ohne den großen Idealismus der damaligen Sportler und ohne ihren Enthusiasmus wäre nichts entstanden, das sollte uns auch für die Zukunft Verpflichtung sein. Mit der Sportanlage wurde für die Eichelberger Jugend und für die gesamte Bevölkerung eine Sport- und Freizeitmöglichkeit für Generationen geschaffen. Mit der Erbauung des Clubhauses entstand ein geräumiger Versammlungsraum für alle möglichen Veranstaltungen. Dank des großzügigen Ausbaues und der Übernahme durch die Stadt Östringen konnte das Clubhaus auch den anderen Eichelberger Vereinen zugänglich gemacht werden.
Wenn ich dem Sportverein im Namen des Ortschaftsrates und auch ganz persönlich die herzlichsten Glückwünsche zu diesem besonderen Geburtstag ausspreche, so verbinde ich damit die Hoffnung, daß dieses Jubiläum auch als Aufforderung verstanden werden möge, das Ererbte nicht nur zu bewahren, sondern auch weiter auszubauen.
Ich wünsche dem Verein auch in den nächsten Jahrzehnten guten Zuwachs, viele neue aktive Mitglieder, viel Freude bei den Spielen, viel Erfolg bei den Wettkämpfen und viele gute kameradschaftliche Stunden.
Allen Gästen aus Nah und Fern, die zu dem Jubiläum unseren Ort besuchen, wünsche ich einen angenehmen Aufenthalt.
Den Organisatoren, Helferinnen und Helfern wünsche ich gutes Wetter sowie einen harmonischen, störungsfreien Verlauf der Veranstaltung.

Bernhard Phillipp, Ortsvorsteher

Grußwort

des Sportvereins Eichelberg



Der Sportverein 1946 Eichelberg e.V. feiert in diesen Tagen sein 50jähriges Vereinsjubiläum.
Alle Besucher unserer Jubiläumsveranstaltungen begrüße ich recht herzlich und wünsche einen angenehmen Aufenthalt im Kreise unseres Sportvereins.
Mit diesem Willkommensgruß verbinde ich den Wunsch, daß diese Festtage dazu beitragen, dem Breiten- und Freizeitsport im allgemeinen und insbesondere dem Fußballsport neue Freunde zu gewinnen und möge die Freundschaft und Fairneß innerhalb der sporttreibenden Vereine weiter vertieft werden.
Unser Verein kann voller Stolz auf die 50 Jahre seines Bestehens zurückblicken. Wie überall waren natürlich auch viele Höhen und Tiefen zu überwinden; sportliche Erfolge und Höhepunkte wechselten ab mit Mißerfolgen, leidvollen Ereignissen und wirtschaflichen Nöten, doch letzten Endes überwiegt der Erfolg. Dieser beschränkt sich jedoch nicht nur im sportlichen Bereich. Der SV Eichelberg verfügt heute über eine herrlich gelegene Sportanlage, die vor 30 Jahren von unermüdlichen Mitgliedern geschaffen und in jüngster Zeit mit Hilfe der Stadt und dem Badischen Sportbund saniert wurde.
An dieser Stelle möchten wir uns bei allen bedanken, die den Verein gegründet und die ihn in seiner 50jährigen Geschichte geführt, geprägt, erhalten und unterstützt haben.
Mit den Abteilungen Tischtennis, Gymnastik/Turnen hat der SV Eichelberg mitlerweile ein größeres Angebot an sportlichen Freizeitaktivitäten.
Nicht zu vergessen ist natürlich die Jugendabteilung des Vereins, die auch schon größere Erfolge feiern konnte und in Zukunft hoffentlich noch feiern wird – denn „Ohne NACHWUCHS geht nix".

Unseren Gästen wünsche ich schöne Festtage, verbunden mit der Hoffnung, daß unsere Veranstaltungen in schöner Erinnerung bleiben.

Alfred Bauer
1. Vorsitzender

HTS Bau GmbH

Bauunternehmung · Baustoffrecycling

Hoch-, Tief,- Straßen- und Stahlbetonbau

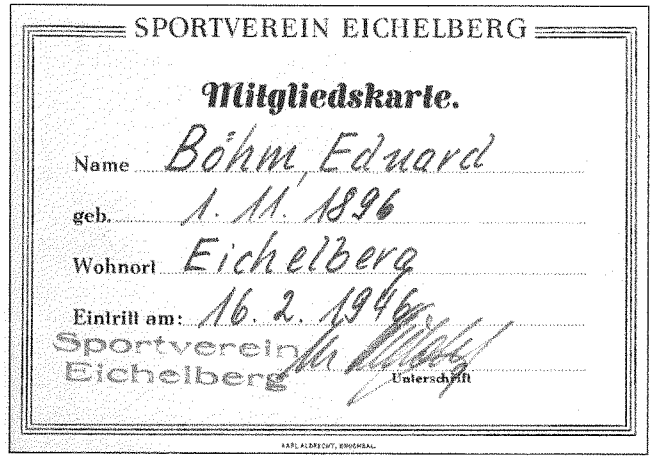
Erd- und Verputzarbeiten

Sanierungsarbeiten

76684 Östringen-Eichelberg
Tiefenbacher Straße 20
Telefon 0 72 59 / 87 19
Telefax 0 72 59 / 86 10

*Die Chronik des SV 1946 Eichelberg e.V. oder: „**Rot und Weiß** wie lieb' ich dich"*

Eigentlich hatten die Menschen im Jahre 1946 ja andere Sorgen, als an die Gründung eines Fußballvereines zu denken. Der Zweite Weltkrieg war noch kein Jahr beendet. Millionen von Flüchtlingen suchten eine neue Heimat. Deutschland trug schwer an den Folgen des sechsjährigen Krieges. Niemand wußte, was die Zukunft bringen würde.
In jener Zeit, Ende des Jahres 1945, als Deutschland noch in vier Besatzungszonen aufgeteilt war, mußte man im unter amerikanischer Regie stehenden Kraichgau-Dörflein Eichelberg ebenso wagemutig wie optimistisch und sportbegeistert sein, um an die Gründung eines Fußballvereines zu denken. Doch die Kriegswirren hatten eine Reihe von Fußballfreunden in den Weinort vertrieben, die schon kurz nach ihrer Ankunft in der neuen Heimat dem runden Leder nachjagten.


SPORTVEREIN EICHELBERG

Mitgliedskarte.

Name Böhm, Eduard
geb. 1. 11. 1896
Wohnort Eichelberg
Eintritt am: 16. 2. 1946
Sportverein Eichelberg
Unterschrift

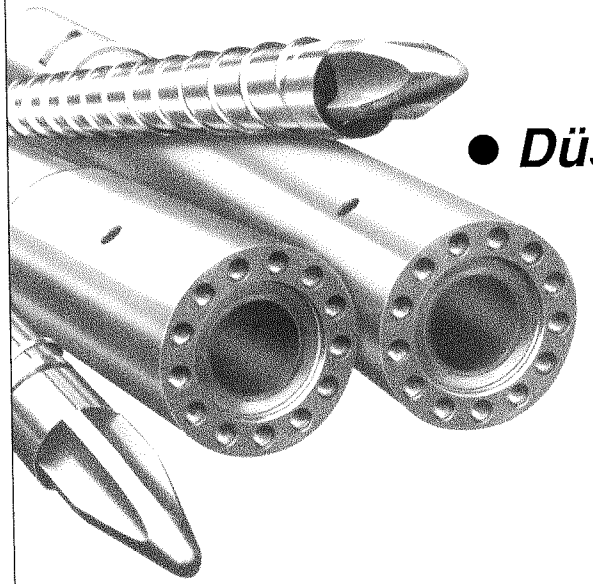
Die Mitgliedskarte des Ehrenvorsitzenden Eduard Böhm

Unter der Regie von Zigarren-Meister Eduard Böhm und dem damals amtierenden Bürgermeister Matthias Schnepf aus Elsenz trafen sich die Enthusiasten an einem Februartag des Jahres 1946 im Gasthaus Krone in Eichelberg und machten Nägel mit Köpfen. Wesentliche Unterstützung erfuhren die Einheimischen dabei von der aus Dortmund gekommenen Familie Porscha, den Gebrüdern Hermann und Kurt Obert von Phönix Karlsruhe und den Spielern Ernst Stegmaier und Arthur Münch aus Baiertal. Die Geburtsstunde des SV Eichelberg hatte am 10. Februar 1946 geschlagen. Als erster Vorsitzender wurde ***Matthias Schnepf*** gewählt. Ins dicke Mitgliederbuch trugen sich als erste, am 16. Februar 1946, folgende 32 Personen ein: ***Bruno Böhm, Heinz Boppel, Karl Böhm, Karl Bodmer, Josef Bloch, Willi Bodmer, Alfons Boppel, Eduard Böhm, Fridolin Emmerich, Wendelin Fersching, Josef Hammer,***

BENDER & AUER GMBH

Vertriebsgesellschaft für Spritztechnikzubehör

- *Zylinder*
- *Schnecken*
- *Rückstromsperren*
- *Düsen*
- *Düsenadapter*



Nibelungenstr. 131 · 76684 Östr.-Odenheim
Telefon 07259 / 10 24 · Telefax 07259 / 6 71

Heinrich Hockenberger, Peter Hockenberger, Rudi Kirschner, Albert Ledermann, Alwin Mildenberger, Reinhold Mildenberger, Rudi Mildenberger, Otto Mildenberger, Ferdinand Mildenberger, August Mildenberger, Willi Mildenberger, Heinrich Mildenberger, Jakob Mildenberger, Hermann Obert, Kurt Obert, August Porscha, Hans Porscha, Josef Porscha, Hermann Stretz, Alfred Vetter, Josef Wormer.

Am 20. Februar 1946 teilte der Landrat des Kreises Sinsheim mit: Zur Gründung des Sportvereines Eichelberg hat die Militärregierung ihre Zustimmung erteilt. Gleichzeitig wird zu der Bestellung des

1. *Matthias Schnepf als 1. Vorsitzenden*
2. *Alfred Vetter als 2. Vorsitzenden*
3. *Rudolf Kirschner als Schriftführer*
4. *Josef Wormer als Kassenwart*
5. *Otto Mildenberger als Zeugwart*

die Genehmigung erteilt.

Kreisklasse - Gr. Sinsheim 1945/46

1	SV Hilsbach	22 : 6
2	**SG Eichelberg / Waldangel.**	**17 : 5**
3	TSV Michelfeld	15 : 9
4	SG Eschelbach	12 : 12
5	FV Elsenz	9 : 13
6	SG Kirchhardt	8 : 10
7	FC Rohrbach/aG.	8 : 16
8	VFB Eppingen II	6 : 14
9	SV Tiefenbach	3 : 15

Kreisklasse 1 - Gr. Süd 1946/47

1	TSV Ittlingen	65 : 25	25 : 3
2	VFB Eppingen	58 : 19	23 : 5
3	TSV Michelfeld	42 : 38	21 : 7
4	SG Eschelbach	36 : 47	12 : 16
5	SV Hilsbach	33 : 45	10 : 18
6	SV Gemmingen	23 : 38	9 : 19
7	SV Reihen	29 : 53	8 : 20
8	**SG Eichelb./Walda.**	**22:43**	**4 : 24**

Für das Spieljahr 1947/48 liegen vom Fußballkreis Sinsheim leider keine Tabellen vor.

In der Anfangszeit klappte es, bedingt durch die Fußballkünste der auswärtigen Gastspieler, erstaunlich gut. Der junge Verein, Mangels eigener Sportanlage zunächst noch zusammen mit Spielern aus Waldangelloch auf dem Waldsportplatz in Hilsbach spielend, ließ rasch durch bemerkenswerte Erfolge aufhorchen. In der Saison 1947/48 wurden, so vom damaligen Schriftführer Heinrich Mildenberger akribisch genau dokumentiert, 27 Spiele absolviert. 18 wurden gewonnen, drei verloren und sechs gingen unentschieden aus. Die Torschützen der damaligen Zeit seien hier genannt, weil es die ersten waren, die für den SV Eichelberg den rotweißen Dreß getragen haben: Arthur Münch 48, Hermann Obert 35, Kurt Obert 21, August Porscha 12, Wendelin Fersching 8, Hugo Mildenberger 6, Hans Porscha 2, Peter Hockenberger 2, Heinrich Moser 1 und Rudi Kirschner 1.

1948

Weitere Erfolge blieben nicht aus. Sogar einen Meistertitel gab es im Jahre 1948 zu feiern. Allerdings wurde dieser erst viel zu spät am grünen Tisch errungen. Der eigentlich verdiente Aufstieg in die A-Klasse blieb somit aus, weil die neue Runde längst lief, als bekannt wurde, daß Meister SV Hilsbach einen nicht spielberechtigten Akteur eingesetzt hatte und somit der Vizemeister SV Eichelberg nachträglich, am 17. Juli 1949, zum Titelträger erkoren wurde. Im selben Jahr verpaßte der SV Eichelberg als erneuter Zweiter, diesmal hinter dem FV Elsenz, abermals nur ganz knapp den Aufstieg in die A-Klasse. In der Sportplatz-Frage war man mittlerweile auch einige Schritte weitergekommen. In den ersten Jahren nach der Gründung wurde durch fleißige und freiwillige Eigenleistung ein einigermaßen bespielbares Areal in den unfreundlichen roten Eichelberger Felsen gemeiselt. Bewaffnet mit Pickel, Hacken, Schaufeln und Schubkarren schuf man an jener Stelle das erste Spielfeld, auf der auch heute noch, auf einem ebenso schönen wie großen und grünen Rasensportplatz, gekickt wird.

Die Größe des ersten Eichelberger Sportplatzes betrug etwa 80 mal 50 Meter. Kein saftig grüner Rasen motivierte die Kicker zu ihren Leistungen. Schwerer, roter Boden war es, den es neben dem Gegner zusätzlich zu bezwingen galt. Schon 1949 schritt man zur Erweiterung des Platzes, um dem Gegner einigermaßen wettbewerbsgerechte Maße anbieten zu können.

BADISCHER FUSSBALLVERBAND
KREIS SINSHEIM

URKUNDE

Sportverein Eichelberg

errang in den Spielen der Gruppe V

im Spieljahr 1947-48 die Meisterschaft

Sinsheim (Elsenz), den 17. Juli 1949

BADISCHER FUSSBALLVERBAND
KREIS SINSHEIM

(Kreisfürs. Fußball) (Staffelleiter)

Die Urkunde für die erste Meisterschaft des SV Eichelberg im Spieljahr 1947/48, die jedoch erst im Jahre 1949 überreicht wurde.

Natur pur

- *Massivholzküchen*
- *Massivholzmöbel*
- *Biol. Innenausbau*

Individuell geplant und traditionell gefertigt. Oberflächen natürlich behandelt, gewachst oder geölt. Auf Wunsch in Naturholztönen oder Naturlasurtönen.

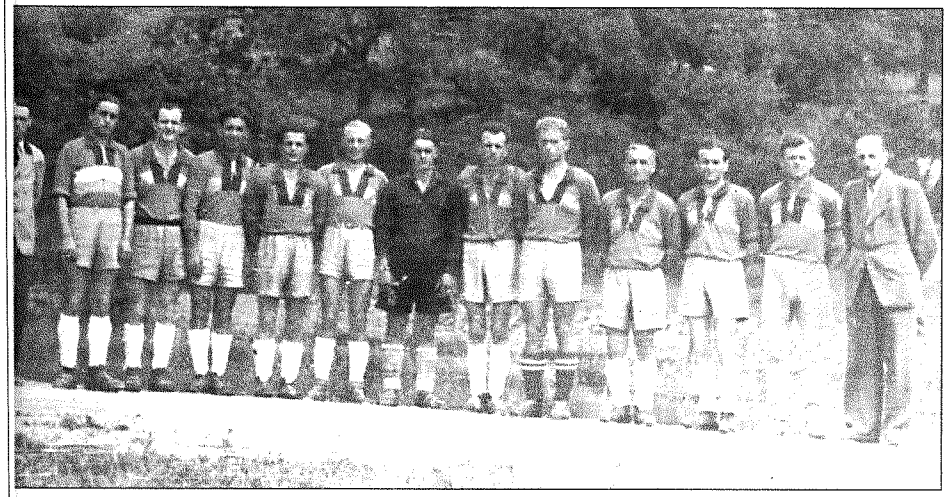
Info und Beratung bei:

Pfister

Werkstatt für natürliche Möbel

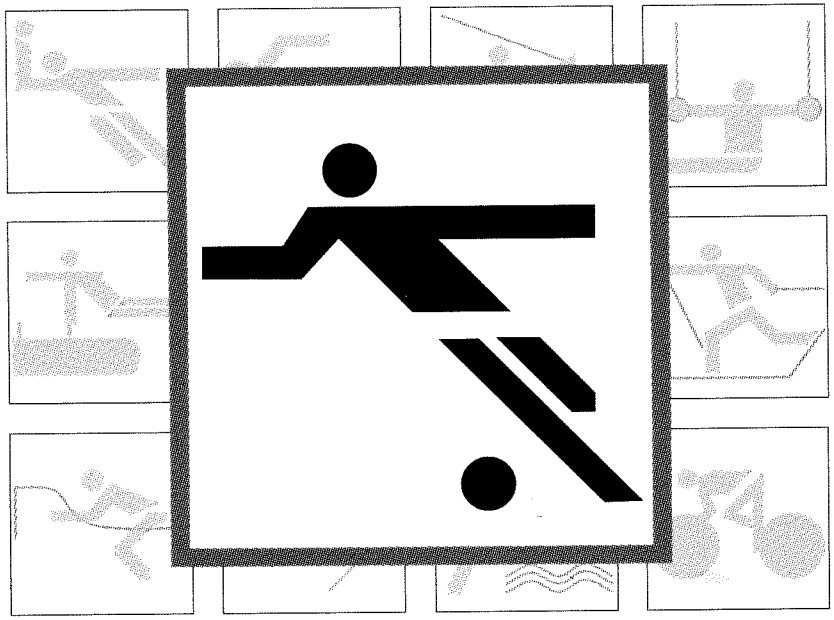
Etzwiesenstraße 6 · 74918 Angelbachtal
Telefon 0 72 65/74 56 · Fax 0 72 65/78 75

Für ihre beträchtlichen Geldspenden zum Ausbau des Sportplatzes wurden bei der ersten dokumentierten Jahreshauptversammlung im Jahre 1948 die Mitglieder Paul Bürkle aus Karlsruhe und Heinrich Böhm aus Heidelberg (Autor des Buches "Unbekannter Kraichgau") zu Ehrenmitgliedern ernannt. Ein großer Förderer des SV Eichelberg war zur damaligen Zeit auch der Zigarren-Fabrikant Eduard Böhm, der 1948, der SVE zählte damals 51 Mitglieder, als Nachfolger von Matthias Schnepf, auch zum Vorsitzenden des Vereines gewählt wurde und dieses Amt bis 1952 inne hatte. Böhm, zusammen mit Heinrich Mildenberger ein ebenso pfiffiges wie fleißiges Gespann in der SVE-Gründerzeit, stiftete auch das erste Trikot für den SV Eichelberg. Kein Vergleich zu den hochwertigen Kunstfasern, die heutzutage die Kicker bei ihrer Freizeitbeschäftigung zu tragen pflegen. Zeitzeugen berichten, daß die Hemden bei Regen zunächst zentnerschwer und bei anschließender Trockenheit sofort brettsteif geworden seien. Dennoch war man stolz und glücklich, den Dreß tragen zu dürfen. Dieser hatte übrigens mit den Vereinsfarben rot-weiß rein gar nichts zu tun. Blau waren die Hemden, mit einem gelben Brustring. Die Hose war grün.



Das SV-Team mit seinem 1. Trikotsatz gestiftet vom damaligen 1. Vorsitzenden Eduard Böhm. v.l.n.r.: Alfons Boppel, Hugo Mildenberger, Kurt Obert, Wendelin Fersching, August Porscha, Heinz Moser, Otto Mildenberger, Ernst Stegmeier, Heinz Heckmann, Hans Porscha, Hermann Obert, Artur Münch und der 1. Vorsitzende Eduard Böhm

Fußballschuhe waren nach dem Krieg wertvolle und mit viel Feingefühl und Akribie gefertigte Handarbeit des in Eichelberg ansässigen Schuhmachermeisters Hans Mackert. Zeitzeuge Wendelin Fersching berichtet: "Meine



Ein starkes Team

Fußball, das ist Tempo, ideenreiches Spiel, genaue Pässe und schnelle Kombinationen. Vor allem aber Teamarbeit: denn was nutzen die tollsten Ideen, wenn kein Mitspieler da ist, der eine erfolgreiche Abschlußposition möglich macht. Auch im Umgang mit Geld zahlt sich letztlich nur Teamarbeit aus.

Dabei bilden Sie und wir das Team. Ihr Mitspieler ist unser Kundenberater. Er ist immer für Sie anspielbereit und gibt Ihnen neue Anstöße für Ihren persönlichen Erfolg in allen Geldangelegenheiten.
Ob Sie Geld anlegen wollen oder eine Finanzierung benötigen: bei uns wird immer fair gespielt.

Raiffeisenbank Odenheim-Tiefenbach eG

B-Klasse - Gruppe Süd 1948/49

1	FV Elsenz	120 : 26	44 : 4
2	**SV Eichelberg**	**85 : 27**	**38 : 8**
3	SG Kirchardt	79 : 33	33 : 11
4	FC Berwangen	93 : 41	33 : 15
5	FC Rohrbach/aG.	67 : 53	27 : 19
6	FC Stebbach	72 : 68	27 : 19
7	FV Sulzfeld II	72 : 64	24 : 20
8	TSV Waldangelloch	72 : 86	20 : 26
9	FC Weiler	53 : 88	15 : 31
10	SV Rohrbach/S.	39 : 70	12 : 30
11	TSV Dühren	34 : 83	12 : 34
12	SV Tiefenbach	33 : 82	9 : 37
13	FV Landshausen	19 : 122	2 : 42

ersten Fußballschuhe hatte ich von Hans Mackert. Nach dem ersten Spiel in Landshausen verlor ich beide große Zehennägel." Nichts für Filigrantechniker waren auch die ersten Fußbälle. Wenn das handgefertigte Spielgerät bei Regenwetter erst einmal so richtig mit rotem, Eichelberger Dreck vollgesogen war, wurde das Spiel zu einer mehr als kraftraubenden Angelegenheit. Oftmals mußte Wilhelm Riedel den Ball noch sonntags morgens flicken.

B-Klasse - Gruppe Süd 1949/50

1	SV Hilsbach	57 : 25	22 : 6
2	VfL Mühlbach	44 : 18	20 : 8
3	**SV Eichelberg**	**45 : 34**	**18 : 10**
4	FC Stebbach	52 : 41	13 : 15
5	FC Rohrbach/aG.	40 : 36	13 : 15
6	TSV Waldangelloch	33 : 41	12 : 16
7	FV Sulzfeld II	42 : 55	10 : 18
8	FC Weiler	15 : 74	4 : 24
	SV Tiefenbach	zurückgezogen	

Zu Auswärtsspielen ging man in der damaligen Zeit zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Pferdefuhrwerk von Otto Mildenberger. Viele Sportplätze der Umgebung lagen ja nicht allzuweit entfernt. Oder man trat die Reise mit dem berühmt berüchtigten Holzvergaser an. Viele Geschichten ranken sich um jenes Gefährt, das Spieler und Fans, einem Vereinsausfluge gleich, nach Stebbach, Mühlbach oder Ittlingen verfrachtete. Lustig war's allemal. Und nach einem Auswärtssieg verwandelte sich das schnaufende und dampfende Gefährt oftmals in eine rollende Festgesellschaft.

1952

Die anfängliche Euphorie war indessen bald verflogen. Der Vereinsalltag kehrte ein. Da die Zeiten nach der Währungsunion wirtschaftlich besser wurden, kehrte auch der ein oder andere Gastspieler in seine Heimat zurück. Die sportlichen Erfolge blieben aus, Unstimmigkeiten kehrten ein. In der Vereinsführung war man sich bisweilen gar nicht mehr einig. 1953 mußte man gar für zwei Monate einen Notvorstand bilden, da sich die aktuelle Vorstand-

Spezialitäten-Metzgerei

Geiser

Sinsheim-Hilsbach
Kraichgaustraße 23 · Tel. 0 72 60 / 2 55

Filiale: Angelbachtal-Michelfeld
Wilhelmstraße 2 · Tel. 0 72 65 / 12 76

schaft wenig oder gar nicht um die Belange des SV Eichelberg kümmerte. So wurde zum Beispiel für das Vereinsjahr 1952 kein Mitgliederbeitrag kassiert. Schriftführer Heinrich Mildenberger vermerkte in seinem Protokoll zur Hauptversammlung am 8. März 1952: "Der zweite Vorstand Rudolf Müller kam vor allem auf die Hetzereien und Feindseligkeiten innerhalb des Vereins zu sprechen und mahnte dringend, diese verderbende Vereinspolitik auszumerzen."

Auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 4. Jan. 1953 im Gasthaus Krone wurde Heinrich Mildenberger, der sich eigentlich aus beruflichen Gründen etwas aus der Vereinsarbeit zurückziehen wollte, zum kommissarischen ersten Vorsitzenden gewählt. Auf der selben Versammlung wurde die Frage diskutiert, ob man den Verein auflösen oder ob man an der am 11. Januar 1953 beginnenden Rückrunde teilnehmen solle. Die Frage stellte sich, weil sich eine große Anzahl der aktiven und passiven Mitglieder zu jener Zeit herzlich wenig um ihren Verein kümmerten. Die Mehrzahl der Mitglieder entschloß sich an jenem Abend glücklicherweise nicht zur Auflösung des Vereines. In der zwei Monate später stattgefundenen turnusgemäßen Hauptversammlung wählten die Mitglieder dann Alfons Vetter zum neuen ersten Vorsitzenden. Ihm zur Seite als zweiter Vorsitzender stand der erfahrene Ehrenvorsitzende Eduard Böhm. Die schwere Krise war somit bewältigt. Erfreulich im Jahre 1953 war auch, daß man erstmals eine Jugendmannschaft zur Verbandsrunde anmelden konnte.



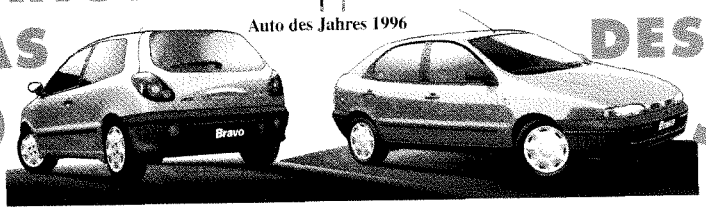
Die 1. Mannschaft - Anfang der 50er Jahre
stehend v.l.n.r.: Florian Böhm, Wendelin Fersching, Rudi Mildenberger, Willi Mildenberger, Peter Hockenberger, Paul Emmerich
knieend v.l.n.r: Artur Münch, Rudi Kirschner, Otto Mildenberger
sitzend v.l.n.r: Josef Porscha, Werner Müller, August Mildenberger

Abb.: Fiat Bravo 1.4 12V S, Fiat Brava 1.4 12V S

FIAT BRAVO. FIAT BRAVA.

DAS ANGEBOT DES JAHRES FÜR DAS AUTO DES JAHRES

Auto des Jahres 1996



Fiat Bravo und Fiat Brava, beide „Auto des Jahres 1996" (gewählt von 56 Fachjournalisten aus 21 europäischen Ländern), bieten serienmäßig umfangreiche Sicherheit, Radio, Servolenkung, elektronische Wegfahrsperre und neue Mehrventil-Motoren von 55 kW (75 PS) bis 108 kW (147 PS). Was wollen Sie mehr? Günstige Leasingraten, oder?

LEIDENSCHAFT IST UNSER ANTRIEB

Renken autohaus

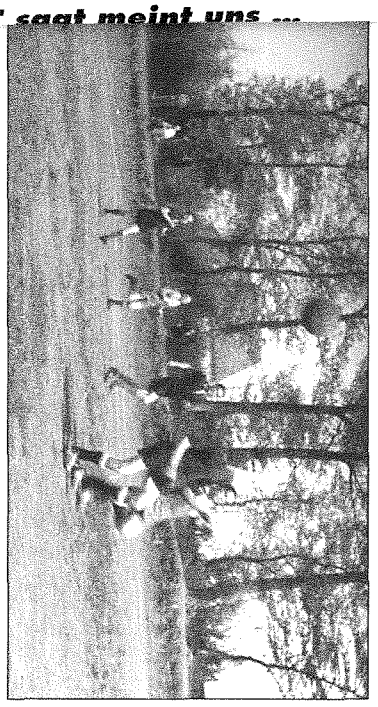
- VERKAUF
- REPARATUR
- SERVICE

Nibelungenstr. 74 · 76684 Östr.-Odenheim · Tel. (0 72 59) 88 44 · Fax 84 58

FIAT

1955

Ende des Jahres 1955 wurde dann wieder ein trauriges Kapitel in der noch jungen Geschichte des Vereines geschrieben. Am 4. Dezember mußte der Schiedsrichter das Verbandsspiel gegen den FV Landshausen in Eichelberg abbrechen. Eine üble Massenschlägerei, zunächst zwischen den Spieler, dann auch unter den Zuschauern, führte zu drakonischen Strafen durch den Verband. Drei Monate Platzsperre und sieben Spieler für vier Monate gesperrt, lautete das harte Urteil des Verbandsgerichtes. Der Kommentar von Eduard Böhm: ***„Die hemmä än dä Wald neigschmissä wie d'Äpfel"***. Im Jahr des zehnjährigen Jubiläums im Jahre 1956 wurde Hans Porscha zum Vereinschef gewählt. Beim Jubiläumssportfest besuchten weit über 1000 Zuschauer die Spiele. Ein warmer Regen für die Vereinskasse. Leider gab es auch in diesem Jahr Arbeit für die Sportgerichtsbarkeit auf Eichelberger Zutun. Artur Münch, ein untadeliger Sportsmann, ließ sich zu einer Schiedsrichter-Beleidigung hinreißen und wurde mit der saftigen Strafe von einem Jahr Sperre belegt. Außerdem drohte ihm der Ausschluß aus dem Bad. Fußballverband. Glücklicherweise wurde dem Einspruch des SV Eichelberg dagegen stattgegeben. Bemerkenswert in den Folgejahren, daß man 1958 dank des fußballbegeisterten Hauptschullehrers Kretz eine C-Jugend am Spielbetrieb teilnehmen lassen konnte und daß man am 30. Juli 1959 aufgrund "verschiedener Vorkommnisse", wie es im Tätigkeitsbericht des damaligen Schriftführers Berthold Boppel heißt, das Vereinslokal wechselte. Statt in der Krone traf man sich fortan im Rebstöckl.



Altes Geläuf in Eichelberg

1960

Das neue Jahrzehnt, die 60er Jahre, begann unter der Regie des neuen Vorsitzenden Wendelin Fersching mit altbekannten Problemen. Sportliche Erfolge waren nur spärlich zu vermelden. Es mangelte, aufgrund der geringen Einwohnerzahl, an engagierten Vereinsmitgliedern, sowohl auf der aktiven, als auch auf der passiven Seite. Immer wieder wird in alten Vereinsdokumenten der mangelhafte Besuch von Haupt- und Spielerversammlungen beklagt. So hatten es jene, die sich für den Verein aufzuopfern bereit waren, wie immer schwer. Dennoch sollten am Ende des Jahrzehnts mit der Einweihung des



Ein Meisterstück

Made by SEW EURODRIVE

Postfach 3023 D-76642 Bruchsal

neuen Sportplatzes (1968) und des neuen Clubhauses (1970) Meilensteine in der Geschichte des SV Eichelberg gesetzt werden. – Doch zurück zum Vereinsalltag: Am 9. März 1963 kandidierte der seit 1958 amtierende Vorsitzende Wendelin Fersching nicht mehr als erster Vorsitzender. Da sich kein Nachfolger fand, mußte 14 Tage später eine erneute Hauptversammlung anberaumt werden, bei der dann Michael Schett zum neuen Vereinsvorsitzenden gewählt wurde.

Erfeuliches aus dem Vereinsleben gab es aber auch zu vermelden: Man unterhielt nach wie vor eine Jugendmannschaft. Mit Michael Schett und Berthold Boppel absolvierten 1960 die ersten beiden Vereinsmitglieder die Übungsleiter-Prüfung der Gruppe B, heute B-Schein oder auch B-Lizenz genannt. Vor allem aber begann man, sich ernsthaft mit der Erweiterung und Modernisierung des Sportplatzes zu befassen. Am 23. März '63 wurde aus diesem Grunde ein Sportplatz-Ausschuß gewählt, der sich künftig um den geplanten Neubau kümmern sollte.

Auf Vorschlag von Egon Mildenberger, dem Stellvertreter des seit längerer Zeit erkrankten Bürgermeisters Ferdinand Emmerich, beschloß der Eichelberger Gemeinderat in einer Sondersitzung

- dem Wunsch der neuen Vorstandschaft des Vereins zu folgen und für die noch auszubauende Sportstätte das Gelände um den bisherigen Behelfsplatz im Gewann „Burgholz" vorzusehen (zeitweilig war ein Wiesengelände östlich von Eichelberg in Aussicht genommen),
- den Vertreter des Bürgermeisters zu beauftragen, mit der Staatsforstverwaltung Kaufverhandlungen über das künftige Sportgelände aufzunehmen,
- zur besseren Erschließung von Finanzierungsquellen den Ausbau des Platzes in die Trägerschaft der Gemeinde zu übernehmen.

Der bereits Ende 1962 von Egon Mildenberger aufgestellte Zuwendungsantrag sah Gesamtkosten von 130.000 DM vor. Sie sollten durch einen Landeszuschuß von 65.000 DM, im übrigen aber weitgehend durch Eigenleistungen gedeckt werden.

1965

1965 konnte man auch erstmals wieder eine Reserve-Mannschaft für die Verbandsrunde anmelden. Schließlich begann am 18. Dezember des Jahres die Ära Otto Bauer, der im Anschluß daran 12 Jahre lang ununterbrochen die Geschicke des Vereines leitete und in dessen Amtszeit der Neubau des Sportplatzes und des Clubhauses fielen.

Das zu kleine Spielfeld neben dem Eichelberger Friedhof, 1946 bis 1949 in mühevoller Handarbeit hergerichtet, bedurfte dringend einer erneuten Vergrößerung. Darin waren sich die sportbegeisterte und die politische Gemein-

STROM + GAS

KRIEGER

EUGEN KRIEGER GmbH & Co. KG
ELEKTROUNTERNEHMEN

- Projektierung und Ausführung sämtlicher elektrischer Anlagen im Mittel- und Niederspannungsbereich.
- Freileitungs- und Trafostationsbau.
- Montage und Vorhaltung kompletter Baustromversorgung – auch im 20 kV-Bereich.
- Elektrische Installationen für öffentliche Hand, Industrie und Privat.
- Rohrleitungsbau.

76646 Bruchsal, Industriestr. 15, Industriebgebiet West II, Tel. 0 72 51/9 70 70

Der neue Sportplatz bei der Einweihung im Jahre 1968 – im Hintergrund das Kellergeschoß des neuen Clubhauses.

de schon Ende der 50er Jahre einig. Nach der Bildung des Sportplatz-Ausschusses im Jahre 1963 wurden Nägel mit Köpfen gemacht. Um die nötigen Zuschüsse zu erhalten, war eine Mindestgröße des Sportplatzes erforderlich. Aus diesem Grunde rückte 1966 die Bundeswehr aus Siegelsbach mit schwerem Gerät an, um die nötigen Erdarbeiten auszuführen. Für den Kraftstoff sorgte die Gemeinde. Die Soldaten wurden von den Sportlern oder deren Eltern verköstigt und hatten dort teilweise auch Nachtquartier. Der schwer zu bearbeitende Keuperfelsen machte aber alsbald die Weiterarbeit der Soldaten unmöglich, sodaß die in Eichelberg ansässige Baufirma Josef Porscha die Erdarbeiten vollendete. 1967 wurde der Rasen eingesät. Nachdem in Eigenregie, vor allem unter der Leitung des Vorsitzenden Otto Bauer, Einzäunung, Ballfang und Aschenbahn fertiggestellt waren, konnte man im Juli 1968 zur Einweihung des neuen Sportplatzes schreiten. Die kirchliche Weihe erfolgte am Freitag abend durch den Ortsgeistlichen Otto Dickgießer. In seiner Festrede beim anschließenden Bankett dankte Egon Mildenberger dem Regierungspräsidium für die ebenso willkommene wie dringend notwendige Zuwendung von 50.000 DM.

Pfarrer Otto Dickgießer

Sein besonderer Dank galt der Gemeinde Eichelberg für finanzielle Hilfen in Höhe von 20.000 DM, vor allem aber für die Bereitstellung des Sportgeländes, das der Verein – wie jedermann sehen könne – in ein beispielhaftes Stadion verwandelt habe. "Man hätte es kaum für möglich gehalten, daß die kleine Gemeinde Eichelberg zu solch einer großen Leistung fähig ist", sagte seinerzeit Oberregierungsrat Dr. Zerr vom Landratsamt Sinsheim.



Urlaub wie Ich ihn mag!!

Flugreisen
Bahnreisen
Ferienwohnungen

Busreisen

Musicalreisen
Phantom der Oper/Les Miserables/
Miss Saigon/Tommy

Urlaubsreisen
Spanien-Costa Brava
Italien-Adria
Österreich u. Oberbayern

Kurz und Städtereisen

Club Aldiana
Urlaub unter Freunden

Neckermann Reisen

TUI
Schöne Ferien!

JAHN REISEN

ROBINSON CLUB

MEIER'S WELTREISEN

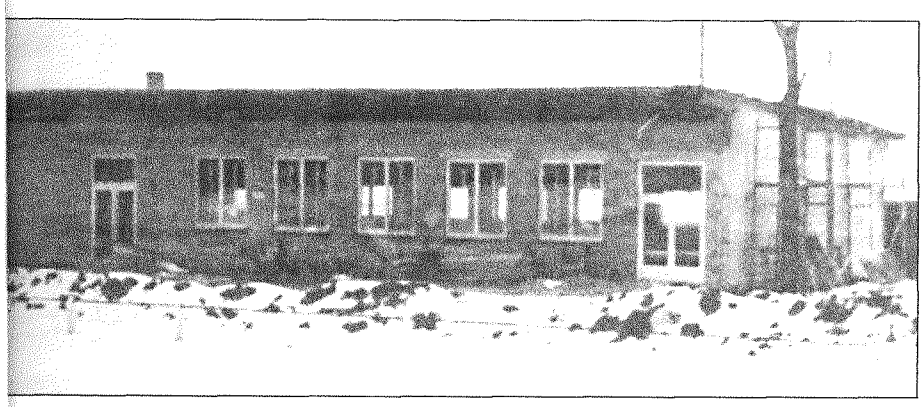
CITY REISECENTER

Hauptstr. 112
Beim Feuerwehrhaus
76684 Östringen
07253-21022

HASSIS
Partner der Vereine

1968

Im Jahre 1968, drei Monate nach der Sportplatz-Einweihung, verstarb der Ehrenvorsitzende Eduard Böhm im Alter von 72 Jahren. Es geschah an einem Sonntag. Böhm war am Nachmittag noch auf dem Sportplatz gesehen worden. Er hatte sich das Spiel des SV Eichelberg gegen den VfB Eppingen angesehen. Um so überraschender kam die plötzliche Todesnachricht des Vereins-Mitbegründers und großzügigen Mäzens.
Mit dem Sportplatz-Neubau war indessen der Bauhunger beim SVE noch nicht gestillt. Noch im Jahre der Sportplatz-Einweihung begann man mit dem Neubau des Clubhauses in unmittelbarer Nähe. Die Gemeinde fungierte als Bauträger. Im Winter 1969 war der Rohbau fertiggestellt. Im Januar 1970



Das Clubhaus im Rohbau – Winter 1969

wurde schon die erste Hauptversammlung im neuen Vereinsdomizil, das als Veranstaltungsort auch für die anderen örtlichen Vereine sehr interessant war und an Bedeutung gewann, abgehalten. Im Juli 1970 schritt man auch hier zur Einweihung. Vorsitzender Otto Bauer, die emsige Triebfeder beim Neubau, der über 1000 (!) freiwillige Arbeitsstunden auf der Baustelle verbrachte, wurde bei diesem Anlaß aufgrund seiner großen Verdienste mit der goldenen Vereinsehrennadel ausgezeichnet.

Die nötigen Investitionen für die Zukunft waren getätigt. Mit der Bewirtschaftung des Clubheimes und der Pflege der neuen Haus- und Sportanlage kamen aber auch neue Aufgaben auf die Mitglieder zu. Auch in dieser Zeit erwies sich Otto Bauer stets als vorbildlicher Vereinschef. Wenn es etwas zu erledigen galt, stand er samstag morgens immer als Erster am Einsatzort.

Der Service macht's!

Auto
ÖSTRINGER

76684 Östringen · Hauptstraße
Tel. 07253/9270-0 · Fax 927040

1971

Daß die Eichelberger zu feiern imstande sind, ist wohlbekannt. Und es fehlte in jenen Jahren auch nicht an Anlässen. Kaum waren Sportplatz und Clubhaus-Einweihung abgehakt, stand im Jahre 1971 das 25-jährige Jubiläum an.



u.l.n.r.: 1. Vors. O. Bauer, Kreisvorsitzender G. Kammerer, die silberne Ehrennadel erhielten: A. Münch, A. Vetter, W. Ferschinq, O. Mildenberger, E. Stegmaier, J. Porscha, K. Boppel

Im neuen Clubhaus fand ein Festbankett statt. Unter den Ehrengästen befand sich auch Alt-Bürgermeister und Vereinsgründer Matthias Schnepf, der an die schwierigen Anfangszeiten nach dem Krieg erinnerte und sich hocherfreut über die Entwicklung des SV Eichelberg zeigte.
Nachdem nun die Rahmenbedingungen für einen B-Ligisten geradezu ideal waren, besann man sich wieder mehr auf das sportliche Geschehen. In den letzten Jahren zumeist im unteren Tabellendrittel beheimatet, wollte man beim SV Eichelberg bessere Zeiten einläuten. Ein Trainer mußte her. Der Zufall wollte es, daß der seinerzeit amtierende Schriftführer Thomas Ferschinq den Bruchsaler Trainer Herbert Marquedant kennenlernte. Dieser besaß einen guten Ruf in der Branche und war 1971 gerade frei. Probeweise übernahm er dann die Mannschaft des SV Eichelberg und wurde in der Saison 1971/72 auf Anhieb Fünfter der B-Liga. Ein lange nicht mehr dagewesener Erfolg, der auch noch eine andere Ursache hatte. In jener Saison wurde nämlich das Kapitel "Gastspieler aus Karlsdorf" beim SV Eichelberg aufgeschlagen. Durch Kontakte des Spielertrainers Franz Schwarz schlossen

Damen- und Herrensalon

MONIKA

Inhaber: M. Bauer



75031 Eppingen-Elsenz
Sinsheimer Straße 12

GOLDWELL Rene Garaud paris WELLA SYSTEM PROFESSIONAL

TELEFON (0 72 60) 12 27

Bäckerei & Konditorei

Seppl's Backstube

Inhaber: Josef Pretsch

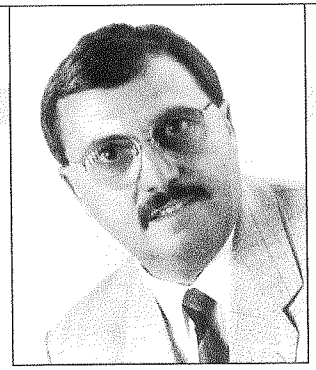
Eichelberg, Obere Klosterstr. 15, Tel. 07259 / 22 10

sich im Jahre 1971 einige Spieler des FC Germania Karlsdorf dem SV Eichelberg an. Fritz Riffel, Roland Weida, Edi Volke, Karl-Heinz Schwab, Herbert Huber. Bekannte Namen in Eichelberg. Sie erwiesen sich als vortreffliche Verstärkung und die drei letztgenannten hielten dem SVE auch viele, viele Jahre die Treue. Karl-Heinz Schwab hielt es besonders lange im Verein aus. Beim Jubiläumsfest 1986 wurde er für 15-jährige aktive Tätigkeit beim SV Eichelberg geehrt und beschenkt.



Die 1. Mannschaft bei einem Turnier am 15. Juli 1973 in Waldenburg: hinten v.l.n.r.: E. Littau, M. Utz, M. Ferschinq, P. Knebel, F. Boppel, G. Emmerich, Spielausschuß A. Mildenberger, W. Erlewein, Trainer F. Schwarz, vorne v.l.n.r.: 1. Vors. O. Bauer, E. Volke, D. Vetter, E. Ferschinq, B. Münch, W. Staudacker, R. Schwarz, E. Wartak, K.-H. Schwab, W. Mildenberger, A. Bauer, R. Ries

Nur ein Jahr hielt Trainer Marquedant dem SVE die Treue. Der FC Viktoria Odenheim lockte den in Eichelberg erfolgreichen Coach zurück in den Fußballkreis Bruchsal. Dafür wechselte Trainer Jäger aus Odenheim nach Eichelberg. Nach nur einem Jahr, in dem der SV Eichelberg leider nur Vorletzter wurde, trennte man sich wieder von Jäger und auf Vermittlung des Spielers Franz Schwarz wechselte Franz Blitzner als Spielertrainer vom Weinort Zeutern in den Weinort Eichelberg. Nach eineinhalb relativ erfolgreichen Jahren trennten sich die Wege von Spielertrainer Blitzner und dem SVE wieder. Franz Schwarz mußte Mitte der Saison 1974/75 wieder das sportliche Kommando übernehmen und behielt es auch bis zum Ende der Spielrunde 1975/76. Im Mai 1975 fand übrigens zum ersten Mal das große Fußballturnier der Östringer Stadtteile statt. Der aktuellen Leistungsstärke entsprechend mußte der SVE bei der Premiere mit dem vierten und letzten Platz vorlieb nehmen. Und das, obwohl man den Gastgeber Viktoria Odenheim im Eröffnungsspiel sensationell mit 1:0 bezwungen hatte.



VICTORIA
Versicherungen
D.A.S.-Rechtsschutz
Bausparen
Kapitalanlagen

Peter Götzen
Versicherungsfachmann (BWV)

Generalagentur der
VICTORIA
Versicherungsgesellschaften

Götzenweg 1
76684 Östr.-Eichelberg
Tel. (0 72 59) 9 23 50
Fax (0 72 59) 9 23 51

Med. Fußpflege

Corinna Mildenberger

Kraichgaustraße 3
76684 Eichelberg
Tel. 07259 / 86 22

Hausbesuche möglich !

Die erneute Verpflichtung von Herbert Marquedant weckte zu Beginn der Saison 1976/77 einiges an Erwartungen im Eichelberger Lager. Dachte man doch noch an die sehr erfolgreiche Saison 1971/72 zurück, als der Bruchsaler den SVE in obere Tabellenregionen zu hieven vermochte. Doch die Zeit läßt sich bekanntlich nicht zurückdrehen. Im Jahr des 30jährigen Bestehens landete man auf einem für alle Beteiligten enttäuschenden zehnten Tabellenplatz.

1976

Das 30jährige wurde, wie in Eichelberg üblich, zünftig gefeiert. Beim Festbankett am Freitag abend wurden verdiente Vereinsmitglieder geehrt.



v.l.n.r.: E. Mildenberger, E. Stegmaier, W. Schwarz, Kreisvorsitzender G. Kammerer, Ortsvorsteher W. Fersching, J. Wormer und der 1. Vors. O. Bauer.

Turniere für Jugend-, Senioren und AH-Mannschaften rundeten das gelungene Festprogramm ab. 1976 fand auch erstmals das Östringer Stadtteile-Turnier auf dem schmucken Gelände des SV Eichelberg statt. Der SVE zeigte sich als ordentlicher Gastgeber und überließ die vorderen drei Plätze den angereisten Gästen.

INGENIEURBÜRO BAUER

- Planung
- Statik
- Bauleitung

Parkstraße 14 · 76684 Eichelberg
Telefon + Fax 0 72 59 / 86 61

Iris' Nähstube

Öffnungszeiten: Mo. u. Di.: 15.00 - 18.00 Uhr
Do. u. Fr.: 9.00 - 11.30 Uhr
Sa.: 9.30 - 12.00 Uhr

Änderungsschneiderei

NECKERMANN-Bestellannahme und Verkauf

Obere Klosterstr. 1/6, 76684 Eichelberg
Telefon 0 72 59 / 85 89



PRUNKSITZUNG 1985 – v.l.n.r.: 1. Vorsitzender Otto Bauer, Günter Wippler, Klaus Scheuring, Präsident Karl Zorn und Sitzungspräsident Peter Jochum

Was die geselligen Veranstaltungen beim SV Eichelberg angeht sei zu erwähnen, daß die traditionellen Veranstaltungen wie Kerwe-Tanz oder Rot-Weiß Ball in den 70er Jahren auf immer geringere Resonanz stießen. Die Zahl der leeren Stühle im Clubhaus stieg von Jahr zu Jahr, sodaß sich die Verantwortlichen nach und nach dazu entschlossen, die Tanzveranstaltungen an Kerwe und Fastnacht nicht mehr anzubieten. An deren Stelle traten Theateraufführungen und vor allem die jetzt schon fast traditionell zu nennende Prunksitzung der Odenheimer Karnevals-Gesellschaft (OKG), die sich seit 1979 allergrößter Beliebtheit bei der Eichelberger Bevölkerung erfreut.

Das neue geräumige Clubheim animierte zu Beginn der 70er Jahre auch die Tischtennis-Freunde in Eichelberg, sich zusammenzutun und später, 1975, eine Abteilung zu gründen. Die Tischtennis-Abteilung des SVE konnte im Laufe der Jahre auch den ein oder anderen Aufstieg feiern.

Zurück zum fußballerischen Geschehen: Da man unter der Regie von Trainer Marquedant die Saison 1976/77 als Träger der roten Laterne abgeschlossen hatte, entschloß man sich zu einer einvernehmlichen Trennung. Erneut mußt Franz Schwarz einspringen, die Mannschaft auf die Spielrunde 1977/78 vorbereiten. Ende Oktober 1977 präsentierte er aber mit Anton Kolain aus Kirrlach einen Nachfolger, an dem der SV Eichelberg noch viel Freude haben sollte. Unter Kolain stabilisierten sich die Leistungen der Eichelberger Kicker. Nach spektakulären Pokalerfolgen gegen die Bezirksligisten FV Elsenz und TSV Ittlingen zu Beginn der Saison 1978/79 startete man sogar als Mitfavorit für den Aufstieg in die neue Runde. Verletzungspech und ein letztlich doch zu kleiner Spielerkader ließen aber den erhofften großen Erfolg einen Traum bleiben. Immerhin schloß man als Tabellenfünfter die Saison ab. Nach der

EISHÖRNCHEN
TIEFKÜHLKÖSTLICHKEITEN
Wir führen über 300 Tiefkühlartikel
Tiefkühlkost ❄ ❄ Straßenfestspezialitäten
Firma Eishörnchen
Gartenweg 5
76684 Eichelberg
Tel. 07259 / 82 40


Öffnungszeiten:
Mo. 13.30-17.00 Uhr
Mi. 16.00-18.30 Uhr
Sa. 9.00-12.00 Uhr
Aus Omas Spezialitätenküche
Grüne Knacker ❄ ❄ ❄ ❄ Schneckenkönig

Pokale
Sport- und Ehrenpreise
von Sabine Mildenberger

- eine große Auswahl an Pokalen, Tellern, Urkunden und Medaillen,
- eigener Gravurservice,
- günstige Preise.

76684 Östringen-Eichelberg,
Angellocher Str. 14, Tel. 0 72 59 / 87 33

langen Durststrecke in den 70er Jahren Balsam auf die Wunden der Eichelberger Fußballfans. Unter Anton Kolain bekam die Eichelberger Mannschaft in der B-Liga einen guten Ruf. Nie zuvor in der über 30jährigen Geschichte des Vereins spielte man über mehrere Jahre hinweg so konstant. Und das, obwohl der Trainingsfleiß der Spieler auch in jener Zeit sehr zu wünschen übrig gelassen hat. Nicht eben selten kam es vor, daß der ehrgeizige Trainer Anton Kolain von seinem Heimatort Kirrlach angefahren kam, mit fünf oder sechs Spielern dastand und somit kein ordentliches Training durchziehen konnte. Wären die Eichelberger Spieler in jener Zeit auch nur annähernd so ehrgeizig gewesen, wie ihr Coach, die A-Klasse hätte schon viel früher erreicht werden können.

In jener Zeit profitierte man auch von der guten Jugendarbeit, die seit Ende der 60er Jahre vor allem unter der Regie von Jugendleiter Bernhard Knebel und Trainer Reiner Schwarz geleistet worden ist.

Im Jahre 1978 endete aber auch, zumindest vorübergehend, die Ära Otto Bauer beim SV Eichelberg. Schon vor der Generalversammlung hatte der seit über 12 Jahren amtierende Vereinschef durchblicken lassen, daß er sein Amt niederzulegen beabsichtigte. Am 20. Mai 1978 wurde dann der seitherige Kassier und langjährige Aktive Klaus Sieger zum neuen Vorsitzenden gewählt. Er lenkte fortan für fünf Jahre die Geschicke des Vereines. In seine Amtszeit fällt die Einführung des Gerümpelturnieres, das 1982 erstmals durchgeführt wurde und inzwischen aus dem Terminplan des SVE nicht mehr wegzudenken ist.

1980

Die erfolgreiche Ära Anton Kolain endete nach der Saison 1980/81. Der ebenso sympathische wie temperamentvolle Trainer wechselte zum FV Landshausen und führte diesen innerhalb von zwei Jahren von der B- in die Bezirksliga.

Es folgten auf der Trainerbank des SVE jeweils einjährige und weniger erfolgreiche Gastspiele von Weinrad Stadlbauer aus Steinsfurt und Peter Pisot aus Weiler. Erst mit der Verpflichtung von Josef Göckel aus Hambrücken vor der Saison 1983/84, der drei Jahre in Eichelberg blieb, kehrte wieder Kontinuität ein. Der engagierten Arbeit von Josef Göckel Mitte der 80er Jahre war es zu verdanken, daß der SV Eichelberg sportlich gesehen nicht völlig im Niemandsland verschwand. Selten zuvor war der SVE nämlich im Bereich der ersten Mannschaft personell derart schwach besetzt, wie zu jener Zeit. Doch Göckel schaffte es immer wieder, die Spieler durch sein abwechslungsreiches Training zu motivieren.

Rebstöck'l
die gemütliche Kneipe
in
Eichelberg
Tel. 07259/8499

Günther Krotz
Metallbau

Wir fertigen für Sie:
Geländer, Türen, Fenstergitter,
Industrieteile nach Zeichnung oder Absprache
sowie Serienschweißteile,
CNC-Schneiden-Kanten-Nibbeln.

Brennhüttenstr. 6, 74889 SNH-Hilsbach
Telefon 0 72 60 / 12 45

Die zweite Mannschaft schaffte in der Spielrunde 1983/84 sogar die Meisterschaft in der B-Liga. Eine kleine Sensation.



Die 2. Mannschaft – MEISTER DER KREISLIGA-B SINSHEIM 1983/84 –

stehend v.l.n.r.: K. Mailänder, R. Schwarz (2. Vors.), K.-H. Schwab, R. Mildenberger, W. Mildenberger, P. Porscha, H. Mildenberger, J. Zorn, H. Zorn, D. Hockenberger, J. Göckel (Trainer), Otto Bauer (1. Vors.)
knieend v.l.n.r.: J. Mildenberger, E. Müller, A. Bender, E. Littau, E. Schett, T. Ferschinq, T. Mildenberger (Spielausschußvors.), B. Boppel

Auch mancherlei Aktivitäten außerhalb des Sportplatzes gingen auf die Initiative des Grund- und Hauptschullehrers Göckel zurück. So animierte er die Eichelberger Fußballer zum Theaterspielen. Die bei der Winterfeier vorgetragenen Sketche erfreuten sich allseits großer Beliebtheit.



Sketchvortrag der Aktiven des SV Eichelberg. Rechts oben Trainer Josef Göckel.

IKS-Sandstrahltechnik

- Sandstrahlarbeiten für Industrie und Privat
- Sämtliche Strahlmittel

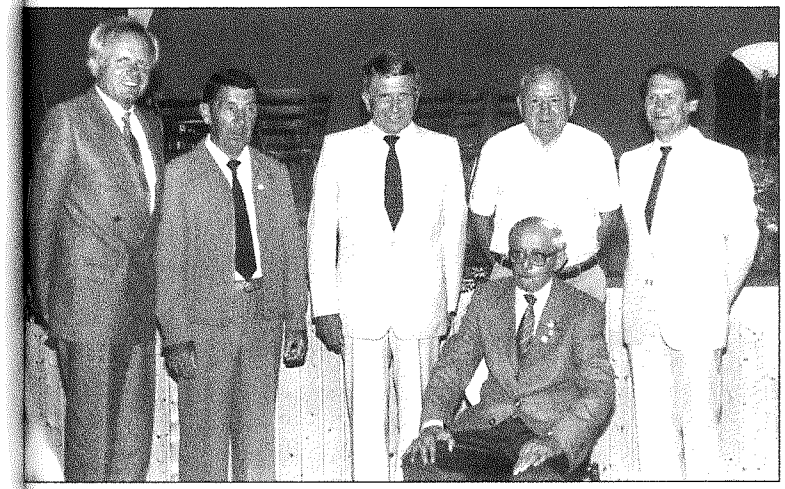
76684 Eichelberg · Tel. 07259 / 83 84 · Fax 84 10

Fensterbau
Weidemann GMBH
Holz- u. Kunststoffensterfabrikation
Nibelungenstraße 121
76684 ODENHEIM
Telefon (0 72 59) 6 63
Telefax (0 72 59) 86 80

Nach fünf Jahren an der Spitze des Vereines stellte Klaus Sieger sein Amt am 7. Mai 1983 aus beruflichen und privaten Gründen zur Verfügung. Es gelang im Vorfeld der Generalversammlung nicht, einen neuen Kandidaten für das Amt des Vorsitzenden zu finden.
Otto Bauer war es dann zur Überraschung vieler Vereinsmitglieder, der dem Verein noch einmal aus dieser großen Verlegenheit half. Er wurde, fünf Jahre nach seiner dreizehnjährigen Amtszeit, noch einmal als erster Vorsitzender gewählt. In jene Zeit fiel auch die Erweiterung des Clubhauses zu einer kleinen Festhalle, die sich sehen lassen kann.

1985

Doch die zweite Amtsperiode von Otto Bauer wurde durch einen tragischen tödlichen Unfall am 5. September 1985 jäh beendet. Bis zur nächsten Generalversammlung stand der gewählte zweite Vorsitzende Reiner Schwarz an der Spitze des Vereines. Am 29. Mai 1986, im Jahr des 40jährigen Bestehens, wurde Schwarz dann in einer turbulenten und lang andauernden Generalversammlung zum neuen ersten Vorsitzenden des Vereines gewählt.
Zu jener Zeit endete auch das Engagement von Trainer Josef Göckel beim SV Eichelberg.



Ehrungen beim 40jährigen Jubiläum: v.l.: Bürgermeister Erich Bamberger, die neuen Ehrenmitglieder: Wendelin Fersching, Egon Mildenberger, Ernst Stegmaier, Heinrich Mildenberger (sitzend), Reiner Schwarz (1. Vors.) es fehlen: Artur Münch, Alfons Striegel und Josef Wormer

1986

Im Juli 1986 wurde das 40jährige Bestehen des SV Eichelberg gefeiert. Im Rahmen des Festbanketts wurden Egon Mildenberger, Wendelin Fersching, Ernst Stegmaier, Heinrich Mildenberger, Artur Münch, Alfons Striegel und Josef Wormer zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Dem Spielausschuß-Vorsitzenden Thomas Mildenberger war es gelungen, für die Saison 86/87 den neuerdings in Eichelberg wohnenden Spielertrainer Rene Koessler zu verpflichten. Mit ihm stießen ein paar starke Spieler zum Verein (Torwart Martin Greßler, Hermann Pfleger, Bernd Wormer, Roland Heidt) und schon die Vorbereitungsphase zeigte, daß der SV Eichelberg eine Mannschaft zusammenhatte, die ganz vorne mitspielen könnte. Der Schein trog nicht. Am Ende der Saison belegte man den zweiten Tabellenplatz in der B-Liga Sinsheim. Erstmals gab es für den Zweiten die Chance, über ein sogenanntes Relegationsspiel gegen den Vorletzten der A-Liga, den Aufstieg zu schaffen. Wer erinnert sich nicht gerne an jenen Sonntag, den 14. Juni 1987. Vor nahezu 1000 Zuschauern in Steinsfurt wurde der SC Siegelsbach mit 6:2 Toren nicht nur besiegt, sondern regelrecht überrollt. Nach 41 Jahren spielte der SV Eichelberg erstmals in der A-Klasse.



Die 1. Mannschaft – Vizemeister der B-Liga Sinsheim und AUFSTEIGER 1986 / 87 –
v.l.n.r. hinten: J. Wormer, H. Pfleger, R. Heidt, M. Mildenberger, S. Fröhlich
mitte: W. Staudacker (2. Vors.), R. Koessler (Trainer), M. Vetter, P. Knebel, A. Bauer, M. Fersching, S. Mildenberger, K.-H. Heckert, F. Boppel, R. Schwarz (1. Vors.), M. Utz (Med. Betreuer)
vorne: M. Worbis, M. Greßler, R. Mildenberger, B. Boppel, B. Wormer, T. Mildenberger (SpAV)

Wie dicht Freud und Leid beieinander liegen können, bekamen Spieler und Fans des SVE danach zu spüren. Erfolglosigkeit in der ersten Halbserie der neuen Saison führten zu internen Differenzen. Die Wege von Trainer und Verein trennten sich kurz vor Weihnachten nach einer deprimierenden 1:4-Heimniederlage gegen Zaisenhausen. Nach der Winterpause wurde versucht, in Eigenregie noch einmal zu retten, was zu retten ist. Doch es reichte nicht mehr. Wieder mußte man in die Relegation. Diesmal unter anderen Vorzeichen, gegen den Zweiten der B-Liga, den TSV Dühren. Im Wiederholungsspiel gab es auf dem Sportplatz des SV Hilsbach eine 1:2-Niederlage. Man war wieder da, wo man 40 Jahre zuvor stets gewesen war: in der B-Klasse.

Kreisliga B - Sinsheim 1986/87

1	SV Sinsheim II	96 : 33	46 :10
2	**SV Eichelberg**	**82 : 37**	**43 : 13**
3	TSV Dühren	53 : 17	42 : 14
4	SV Tiefenbach	71 : 52	36 : 20
5	VfB Eppingen II	65 : 50	32 : 24
6	SV Gemmingen	69 : 52	31 : 25
7	SV Daisbach	57 : 43	31 : 25
8	SV Bargen	54 : 45	31 : 25
9	SV Rohrbach/ S.	47 : 46	26 : 30
10	SV Ehrstädt	43 : 45	22 : 34
11	SV Treschklingen	42 : 59	22 : 34
12	SV Sinsheim III	41 : 69	22 : 34
13	TSV Eichtersheim	48 : 63	20 : 36
14	VfB Adersbach	47 : 119	10 : 46
15	TB Richen	20 : 105	6 : 50

Ein Neuanfang wurde in der Saison 1988/89 mit dem aus Hilsbach stammenden Spielertrainer Ernst Schön gemacht. Die Eichelberger Mannschaft hielt sich in der B-Liga ganz wacker. Der ganz große Leistungsabfall konnte also nach dem enttäuschenden Abstieg verhindert werden. Dennoch hatten die turbulenten letzten beiden Jahre Spuren und leider auch Wunden hinterlassen.

Kreisliga A - Sinsheim 1987/88

1	TSG Hoffenheim	60 : 30	44 : 16
2	TSV Helmstadt	77 : 36	42 : 18
3	TSV Zaisenhausen	49 : 34	38 : 22
4	FC Rohrbach/aG.	62 : 54	38 : 22
5	SV Hilsbach	57 : 40	35 : 25
6	TSV Kürnbach	48 : 41	30 : 30
7	FC Weiler	62 : 55	29 : 31
8	SV Adelshofen	40 : 36	29 : 31
9	TSV Obergimpern	53 : 58	29 : 31
10	FV Sulzfeld	51 : 59	29 : 31
11	FC Eschelbronn	52 : 62	26 : 34
12	SV Babstadt	59 : 73	26 : 34
13	FV Landshausen	32 : 58	23 : 37
14	SV Sinsheim II	43 : 58	22 : 38
15	**SV Eichelberg**	**45 : 67**	**21 : 39**
16	TSV Neckarbisch.	21 : 50	19 : 41

1990

Im Jahre 1990 kandidierte Reiner Schwarz nicht mehr für das Amt des Vorsitzenden. Sein Nachfolger wurde für zwei Jahre der seitherige Spielausschuß-Vorsitzende Thomas Mildenberger. Ihm folgte im Jahre 1992 Alfred Bauer, der jetzt seit über vier Jahren die Geschicke des Vereines, der heute auf die stolze Zahl von 246 Mitgliedern verweisen kann, in Händen hält .

Sportlich ging es zu Beginn der 90er Jahre zunächst wieder in den Keller. Auf Spielertrainer Ernst Schön folgte zu Beginn der Saison Jürgen Hufnagel aus Ziegelhausen. Mit der Verpflichtung von Karl-Heinz Jasinski aus Mühlhausen zu Beginn der Saison 92/93, einem alten Bekannten in Eichelberg, kehrte aber der Erfolg zum SVE zurück. 1993 wurde man Fünfter in der B-Liga, 1994 glückte der so sehr erhoffte zweite Aufstieg in die A-Liga.

Kreisliga B - Sinsheim 1993/94

1	TSV Waldangelloch	173 : 11	67 : 5
2	TSV Obergimpern	116 : 41	60 : 12
3	**SV Eichelberg**	**112 : 41**	**55 : 17**
4	TSG Hoffenheim II	86 : 34	49 : 23
5	SC Siegelsbach	72 : 42	48 : 24
6	TB Richen	109 : 62	47 : 25
7	SV Grombach	77 : 40	47 : 25
8	TSV Eichtersheim	65 : 60	38 : 34
9	FV Landshausen	71 : 95	35 : 37
10	SV Treschklingen	71 : 55	34 : 38
11	SV Bargen	83 : 81	34 : 38
12	SV Babstadt	72 : 74	34 : 38
13	SV Sinsheim III	71 : 87	33 : 39
14	SG Eschelbach II	51 : 81	25 : 47
15	SV Ehrstädt	52 : 85	24 : 48
16	FC Zuzenhausen II	36 : 81	16 : 56
17	SV Sinsheim II	46 : 136	16 : 56
18	VfB Adersbach	22 : 131	11 : 61
19	VfB Bad Rappenau II	29 : 177	11 : 61

Karl-Heinz Jasinski konnte allerdings die Früchte seiner erfolgreichen Tätigkeit nicht mehr selbst ernten. Aus beruflichen Gründen zog es ihn Ende des Jahres 1993 nach Buenos Aires (Argentinien). Der für ihn kurzfristig eingesprungene Jürgen Habich vollendete 1994 das Werk Jasinskis in souveräner Manier. Als Tabellendritter der B-Liga kletterte man, bedingt durch eine Neueinteilung der Klassen, eine Etage höher.



Karl-Heinz Jasinski



Die 1. Mannschaft des SV Eichelberg – AUFSTEIGER 1993 / 94 –
– v.l.n.r.: – hinten: N. Peixoto, T. Bender, J. Wormer, R. Heidt, A. Bauer (1. Vors.), L. Sieger, (2. Vors.) – mitte: Treiner J. Habich, M. Utz (Med. Betreuer), M. Rügner, F. Boppel, S. Fröhlich, M. Striegel, W. Staudacker und A. Peixoto, (Spielausschuß)
– vorne: T. Mildenberger (Spielausschußvors.), K. Walter, B. Boppel, J. Geiser, O. Kimmel, A. Fernandes, (es fehlen: F. Hockenberger, P. Fernandes)

Für Habich kam Harald Knaus aus Zeutern nach Eichelberg, ein Mann mit Landesliga-Erfahrung. Unter seiner Regie erreichte der SV Eichelberg im ersten Jahr nach dem Wiederaufstieg einen ***sensationellen fünften Tabellenplatz.*** Vor der Saison 1994/95 war man von Experten als Abstiegskandidat gehandelt worden. Ohne Zweifel ist dies der größte sportliche Erfolg in der bisherigen Vereinsgeschichte des SV Eichelberg.

Kreisliga A - Sinsheim 1994/95

1	TSV Waldangelloch	106 : 38	50 : 14
2	TSV Helmstadt	79 : 42	48 : 16
3	SV Gemmingen	62 : 52	38 : 26
4	FC Rohrbach/aG.	56 : 51	37 : 27
5	**SV Eichelberg**	**61 : 52**	**36 : 28**
6	SV Tiefenbach	55 : 49	36 : 28
7	TSV Ittlingen	46 : 42	35 : 29
8	VfL Mühlbach	67 : 59	32 : 32
9	SG Waibstadt	50 : 52	31 : 33
10	SV Adelshofen	39 : 49	31 : 33
11	SG Untergimpern	40 : 50	29 : 35
12	FC Eschelbronn	50 : 65	29 : 35
13	TSV Obergimpern	45 : 45	28 : 36
14	SV Daisbach	45 : 53	27 : 37
15	FV Sulzfeld	49 : 64	27 : 37
16	TSV Dühren	45 : 49	26 : 38
17	VfB Eppingen II	27 : 110	4 : 60

Kreisliga A - Sinsheim 1995/96

1	TSV Helmstadt	78 : 37	72
2	FC Rohrbach/aG.	72 : 33	61
3	SV Gemmingen	63 : 46	55
4	VfL Mühlbach	86 : 54	52
5	TSV Ittlingen	63 :36	50
6	TSV Dühren	46 : 38	48
7	SG Untergimpern	59 : 50	47
8	SV Daissbach	57 : 59	43
9	SV Adelshofen	53 : 61	40
10	SV Tiefenbach	45 : 67	39
11	TSV Obergimpern	34 : 52	37
12	**SV Eichelberg**	**45 : 69**	**35**
13	FV Sulzfeld	40 : 53	33
14	SV Treschklingen	46 : 60	33
15	VfB Bad Rappenau	41 : 67	33
16	SG Waibstadt	49 : 62	32
17	FC Eschelbronn	56 : 88	31

In Abstiegsgefahr geriet man dann im zweiten Jahr. Nach einer total verkorksten Vorrunde, konnte man durch eine enorme Steigerung in der Rückrunde dem Abstieg gerade nochmal entrinnen.

(Stand Mai 1996)

Geschafft !

Silvio's Sport Shop

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. von 9.00 - 12.00
+ 15.00 - 18.30 Uhr
Samstag von 9.00 - 13.00 Uhr



Mittwoch-Nachmittag
geschlossen

Inhaber: Silvio Rippel
74889 SNH-Steinsfurt

Telefon
0 72 61 / 1 31 12

... UND WIR SORGEN
FÜR DEN DRUCK

Endlosformulare
Geschäftsdrucke
Werbedrucke

DRUCKEREI
OFFSET
FRIEDRICH

Zum Grenzgraben 23b
(Gewerbegebiet Ubstadt)
76698 **Ubstadt**-Weiher
Telefon 07251/69766
Telefax 07251/68067

Jugendarbeit: Ohne Nachwuchs geht nix



Jugendmannschaft des SV Eichelberg – Ende 40er Jahre – v.l.n.r.: hinten – H. Wormer, G. Mildenberger, A. Mildenberger, G. Erlewein, H. Dörflinger – mitte: M. Boppel, D. Michel, K. Hockenberger – vorne: G. Boppel, W. Mildenberger, Horst Müller

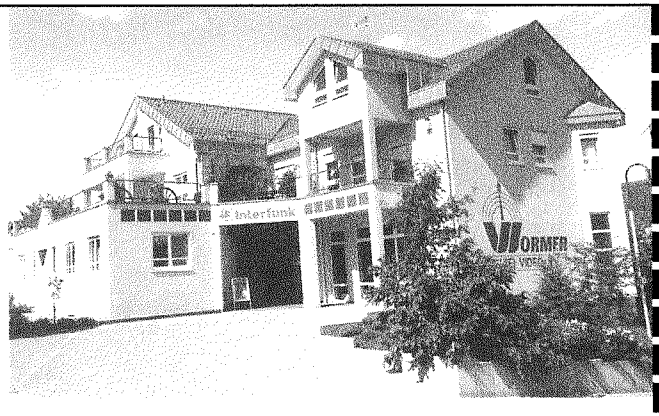
Ohne eine gedeihliche Jugendarbeit ist auf die Dauer kein Verein überlebensfähig, mahnte der Sinsheimer Fußballkreis-Vorsitzende Gustav Kammerer bei seinem ersten Besuch in Eichelberg. Leichter gesagt, als getan in einem Ort, der gerade einmal 500 Einwohner hat.
Doch die Eichelberger schrieben sich die Worte des obersten Fußball-Kreischefs hinter die Ohren. Schon wenige Jahre nach der Vereinsgründung konnte eine Jugendmannschaft angemeldet werden. Trotz vieler und manchmal auch recht deftiger Niederlagen verlor man nicht den Mut.
In der Saison 58/59 wurde auf Initiative des fußballbegeisterten Lehrers Alfons Kretz eine C-Jugend ins Leben gerufen. Als Jugendbetreuer fungierte Michael Schett.
Das zarte Pflänzchen Jugendarbeit wurde dann aber erst gegen Ende der 60er Jahre zu einer kräftigen Säule im Verein. Die gebur-



Jugendmannschaft des SV Eichelberg – Ende 40er Jahre – v.l.n.r.: hinten – G. Erlewein, A. Mildenberger, G. Boppel, Raimund Pfister, H. Dörflinger – mitte: M. Boppel, D. Michel, G. Mildenberger, – vorne: K. Hockenberger, G. Hörner, Heinz Müller

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 9-12 Uhr
und 14-18 Uhr
Mi. 8-12 Uhr
Sa. 9-13 Uhr



Interfunk-Meisterservice
HiFi-Video-TV-SAT-Telefon

WORMER ODENHEIM
Am Kies 8, Tel. 07259/4 05

Interfunk®

Ideen mit Blumen...

- *Schnittblumen*
- *Topfpflanzen*
- *Hydropflanzen*
- *Brautschmuck*
- *Saisonpflanzen*
- *Trockenblumen*
- *Trauerfloristic*
- *Fleurop-Service*

JENNER floristic

Untere Klosterstr. 54
76684 Odenheim
Tel. 0 72 59 / 87 56
Fax 0 72 59 / 10 45

tenstarken Jahrgänge 1956 bis 1959 machten es möglich. Den Grundstein hierfür legten Mitte der 60er Jahre Karl Jung als Jugendleiter und Erich Bauer sowie Karl Hockenberger als Trainer. Kontinuität und auch Erfolg brachten dann Bernhard Knebel als Jugendleiter und Reiner Schwarz als Trainer in die Reihen der Eichelberger Fußballjugend. Die C-Jugend (Jahrgänge 56 und 57) belegte in der Verbandsrunde 1968/69 noch den fünften Rang, um dann ein Jahr später unter der sportlichen Leitung von Reiner Schwarz überlegen die Staffelmeisterschaft zu erringen. Bei den anschließenden Kreismeisterschaften wurde man Dritter. Die im selben Jahr erstmals angetretene D-Jugend (Jahrgänge 1958 und 1959) mischte ebenfalls hervorragend mit und belegte am Ende der Saison Rang zwei. Von den Spielern dieser beiden Mannschaften profitierte und lebte die erste Mannschaft des SVE in den 70er und 80er Jahren in starkem Maße. Ohne die Leistungen anderer in der Jugendarbeit engagierter



C-Jugend – STAFFELMEISTER SAISON 69/70 –
u.l.n.r.: hinten – Rolf Mildenberger, J. Lehmann, M. Mildenberger, A. Bauer, Rainer Mildenberger, R. de Oliveira, P. Porscha, E. Wartak, W. Boppel, B. Knebel (Jugendleiter)
vorne: – E. Mildenberger, P. Knebel, W. Bodmer



B-Jugend – SAISON 71/72 –
u.l.n.r.: – hinten: R. Schwarz (Trainer), O. Bauer, M. Mildenberger E. Wartak, R. Mildenberger, E. Mildenberger, P. Knebel, G. Mahlschnee, P. Porscha, R. Mildenberger – vorne: F. Boppel, A. Bauer, J. Lehmann

Personen schmälern zu wollen, müssen an dieser Stelle ganz besonders die Verdienste von Bernhard Knebel und Reiner Schwarz gewürdigt werden, die wahre Pionierarbeit im Nachwuchsbereich des SV Eichelberg geleistet haben.
Fast schon sensationell für einen winzigen Ort wie Eichelberg ist die Tatsache, daß in der Verbandsrunde 1971/72 gleich drei Jugendmannschaften am Spielbetrieb teilnahmen.
Einen weiteren Höhepunkt brachte die Saison 1974/75. Die A-Jugend des SV Eichelberg, ergänzt durch drei Spieler aus Tiefenbach, wurde punktgleich mit dem TSV Kürnbach Staffelmeister. Zwei dramatische Entscheidungsspiele um Titel und Aufstieg endeten 2:2 Unentschieden. Erst im Elfmeterschießen mußten sich die Eichelberger Nachwuchskicker dem Gegner beugen.
Zwei Jahre später hatte der SVE nur noch eine D-Jugend. Die vorhandenen A-, B- und C-Jugendspieler kickten als Gastspieler beim SV Tiefenbach. In dieser Zeit, nach der Ära Bernhard Knebel, kränkelte es im Nachwuchsbereich wieder ein wenig. So war der Posten des Jugendleiters für einige Zeit vakant. Drei Jahre lang war man ohne Jugendmannschaft, ehe Reiner Schwarz, der inzwischen auch das Amt des Jugenleiters bekleidete, 1981 endlich wieder mit den allerjüngsten (E-Jugend) am Spielbetrieb teilnehmen konnte. Auch eine B-Jugend, mit Spielern aus Eichelberg, Tiefenbach und Odenheim, konnte unter dem Namen SV Eichelberg ins Rennen geschickt werden.



F-Jugend – Hallenkreismeister 1986/87 Kreis Sinsheim – u.l.n.r.: – hinten: Betreuer M. Vetter, M. Otto, S. Ernstberger, K. Heyse, M. Mildenberger, Peter Knebel (Jugendleiter) – vorne: Betreuer T. Mildenberger, A. Knebel, A. Heiduk, S. Sieger, S. Ernstberger, Karlheinz Heckert (Trainer)

In der Saison 84/85 hatten die unermüdlich um den Nachwuchs bemühten Thomas Mildenberger und Reiner Schwarz wieder eine E-Jugend so weit, daß sie am Spielbetrieb teilnehmen konnte. 1986 übernahm Peter Knebel für zwei Jahre das Amt des Jugendleiters. Ihm folgte 1988 Dieter Heyse an die Spitze der Jugendabteilung.
In der Saison 88/89



E-Jugend – Kreismeister 1989/90 Kreis Sinsheim – u.l.n.r.: – hinten: T. Mildenberger und R. Stretz (Trainer), S. Sieger, D. Heiduk, B. Dech, K. Heyse, E. Eberhard, D. Heyse (Jugendleiter) – vorne: Ch. Stretz, E. Kurtulus, M. Holzwarth, Ch. Dech

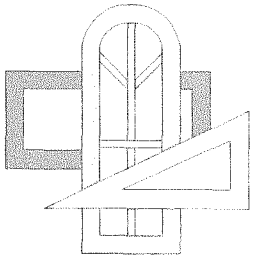
wurde die B-Jugend zusammen mit Landshausen und Tiefenbach Erster in ihrer Gruppe. Ebenfalls in der Saison 1988/89 wurde die neue E-Jugend, die eine Spielgemeinschaft mit dem FV Elsenz bildete, souverän Erster ihrer Staffel mit 24:0 Punkten und 121:2 Toren. Stephan Sieger glänzte als 50facher Torschütze. Wohl auch eine einmalige Leistung beim SVE. Später holten sich die Jungs dann die Kreismeisterschaft. Trainer der Erfolgs-Sieben waren Tommi Mildenberger und Roland Stretz. Sehr erfolgreich war auch die Saison 1989/90. Die E-Jugend, das Glanzstück des Vereines, wurde Hallenkreismeister und anschließend Dritter bei den Badischen Hallenmeisterschaften. Auch auf dem Feld belegte man wieder souverän den ersten Tabellenplatz. Ein Spieler der damaligen Erfolgs-Mannschaft, Andre Knebel, spielt inzwischen in der A-Jugend des Bundesligisten Karlsruher SC und hat mit ein bißchen Glück vielleicht sogar eine Karriere als Profi vor sich.

Wir sind der Meinung,
das war SPITZE !

Vorstände seit 1946

Vorsitzender	Stellvertreter	Kassier	Schriftführer
2/46 bis 3/48 Matthias Schnepf	2/46 bis 3/48 Alfred Vetter	2/46 bis 3/54 Josef Wormer	2/46 bis 3/48 Rudolf Kirschner
3/48 bis 3/52 Eduard Böhm	3/48 bis 2/50 Alfons Boppel		3/48 bis 2/51 Heinrich Mildenberger
	2/50 bis 2/51 Ludwig Vetter		2/51 bis 3/52 August Porscha
	2/51 bis 3/52 Rudolf Müller		
3/52 bis 1/53 Alfred Vetter	3/52 bis 1/53 Hermann Stretz		3/52 bis 3/53 Bruno Böhm
1/53 bis 3/53 Heinrich Mildenberger (Notvorsitzender)			
3/53 bis 8/54 Alfons Vetter	3/53 bis 3/54 Eduard Böhm		3/53 bis 3/54 Heinrich Mildenberger
8/54 bis 3/56 Karl Ledermann (kommissarisch)	3/54 bis 4/57 Karl Ledermann	3/54 bis 1/55 Rudi Mildenberger	3/54 bis 3/56 Berthold Boppel
3/56 bis 7/58 Hans Porscha	4/57 bis 7/58 Peter Hockenberger	1/55 bis 11/59 Rudolf Boppel	3/56 bis 4/57 Heinrich Mildenberger
7/58 bis 3/63 Wendelin Ferschinger	7/58 bis 4/62 Heinrich Mildenberger	11/59 bis 12/65 Werner Mildenberger	
3/63 bis 12/65 Michael Schett	4/62 bis 4/64 Artur Münch		4/57 bis 3/63 Berthold Boppel
12/65 bis 5/78 Otto Bauer	4/64 bis 12/65 Otto Bauer	12/65 bis 1/68 Otto Pfister	3/63 bis 7/67 Helmut Knippel

Vorsitzender	Stellvertreter	Kassier	Schriftführer
	12/65 bis 1/70 Werner Mildenberger	1/68 bis 1/71 Werner Mildenberger	7/67 bis 1/70 Franz Schwarz
	1/70 bis 5/74 Artur Münch		1/70 bis 5/78 Thomas Fersching
	5/74 bis 3/76 Heinrich Wormer		5/78 bis 4/80 Engelbert Wartak
	3/76 bis 5/78 Manfred Utz	1/71 bis 5/78 Klaus Sieger	4/80 bis 5/82 Felix Boppel
5/78 bis 5/83 Klaus Sieger	5/78 bis 4/80 Erich Littau	5/78 bis 5/85 Helmut Mildenberger	5/82 bis 5/85 Alfred Bauer
5/83 bis 9/85 Otto Bauer	4/80 bis 5/86 Reiner Schwarz	5/85 bis 3/92 Alfred Bauer	5/85 bis 6/88 Rolf Mildenberger
9/85 bis 1/90 Reiner Schwarz	5/86 bis 3/92 Willi Staudacker	3/92 bis 2/94 Siegbert Fröhlich	6/88 bis 10/89 Ulrike Heyse
1/90 bis 3/92 Thomas Mildenberger		2/94 bis heute Thorsten Bender	1/90 bis 2/94 Herbert Staudacker
3/92 bis heute Alfred Bauer	3/92 bis 3/96 Lothar Sieger		2/94 bis heute Bernd Boppel
	ab 3/96 Siegfried Mildenberger (2. Vorsitzender) Lothar Sieger (3. Vorsitzender)		

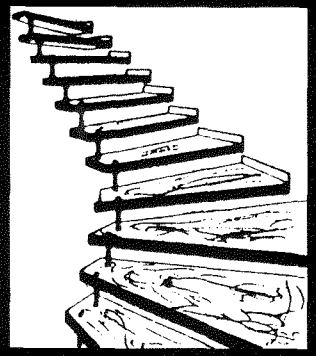


KÖSTEL

Fenster • Türen

...und alles was dazugehört

76684 Odenheim • Tel. 0 72 59 / 87 53



FEHRER

- moderne Grabmale
- Marmor- und Granittreppen
- Fensterbänke
- Natursteinbeläge

Odenheim – Utestraße 11

Trainer beim SV Eichelberg

In den 50er und 60er Jahren kannte man beim SV Eichelberg, wie bei den meisten anderen B-Ligisten auch, keine festen Trainer. Ende der 50er Jahre hatte Lehrer Alfons Kretz für einige Zeit die Trainingsleitung übernommen. Ebenso der Spieler Otto Mildenberger einige Zeit zuvor. In den 60er Jahren waren es vorwiegend Spieler, die das Training zeitweise gestalteten. Genannt seien hier Peter Hockenberger und Franz Schwarz. Der erste auswärtige Trainer kam im Jahre 1963 nach Eichelberg. Es war Johann Bauer aus Reihen, der Bruder des verstorbenen Ehrenvorsitzenden Otto Bauer. Hier die Liste der Trainer, die der SVE seither beschäftigt hat:

Saison	
1963/64	Johann Bauer
1964/65	Otto Mildenberger
1966/67	Johann Bauer
1967/68	Peter Hockenberger
1969/70	Franz Schwarz
1971/72	Herbert Marquedant
1972/73	Hans Jäger
1973/74 bis Ende 1974	Franz Blitzner
Jan. 1975 bis Juni 1976	Franz Schwarz
1976/77	Herbert Marquedant
Juli 1977 bis Okt. 1977	Franz Schwarz
Okt. 1977 bis Juni 1981	Anton Kolain
1981/82	Weinrad Stadlbauer
1982/83	Peter Pisot
1983 bis 1986	Josef Göckel
1986 bis 1987	Rene Koessler
1988 bis 1990	Ernst Schön
1990 bis 1992	Jürgen Hufnagel
1992 bis Ende 1993	Karl-Heinz Jasinski
Jan. 1994 bis Juni 1994	Jürgen Habich
1994 bis heute	Harald Knaus

Otto Bauer, ein Leben für den SVE



Begrüßungsansprache von Otto Bauer bei der Clubhauseinweihung am 24. Juli 1970

"Es ist fast nicht möglich, die Verdienste von Otto Bauer für das Gemeinwohl und insbesondere für den SV Eichelberg aufzuzählen", sagte der Bürgermeister-Stellvertreter Egon Mildenberger am 9. September 1985 am offenen Grabe des durch einen tragischen Unfall im Alter von 51 Jahren ums Leben gekommenen langjährigen Vorsitzenden des SV Eichelberg.
In der Tat gibt es wohl kaum eine Person in der nunmehr 50jährigen Geschichte des SVE, die sich mehr um den Sportverein verdient gemacht hätte. Über 1000 freiwillige Arbeitsstunden leistete Otto Bauer in den Jahren 1968 bis 1970 alleine am Clubhaus-Neubau ab. Man darf das heute zu einer kleinen Festhalle erweiterte Sportheim getrost als sein Werk bezeichnen. Nicht minder engagiert war Bauer zuvor bei der Fertigstellung der Anlagen rund um den neuen Sportplatz (Zaun, Ballfang, Aschenbahn etc.).
Bei der Generalversammlung des SV Eichelberg am 19. Mai 1984 war der Sinsheimer Fußballkreis-Vorsitzende Gustav Kammerer eigens nach Eichelberg gereist, um Otto Bauer aufgrund seiner Verdienste um den Fußballsport mit der silbernen Ehrennnadel des Badischen Fußballverbandes (BFV) auszuzeichnen.
Otto Bauer war mit seiner Familie nach dem Zweiten Weltkrieg und der damit verbundenen Vertreibung aus der Böhmischen Heimat zunächst nach Reihen gekommen und machte dort auch seine ersten Gehversuche als Fußballer. 1958 wechselte er nach Eichelberg, baute sich dort ein Häuschen und schloß sich natürlich dem örtlichen Fußballverein an, in dem er dann noch bis zum Jahre 1964 aktiv dem runden Leder nachjagte.
Im selben Jahr, in dem Otto Bauer Abschied vom aktiven Fußball genommen hatte, übernahm er Verantwortung als stellvertretender Vorsitzender beim SV Eichelberg neben dem damaligen Vorsitzenden Michael Schett. Am 18. Dezember 1965 löste er diesen als Vereinschef ab und hatte dieses Amt dann inne bis zu seinem freiwilligen Rückzug am 20. Mai 1978.
Noch einmal half der *"Bauer Oddl"*, wie ihn alle nannten, dann aus, als 1983 Not am Mann war und niemand im Verein die Verantwortung übernehmen wollte. Bis zu seinem Tode im September 1985 war Otto Bauer dann noch einmal über zwei Jahre lang erster Vorsitzender des SVE.
Otto Bauer war aber, zum Vorteil für seinen Verein, nicht nur im Fußball engagiert. Im Jahre 1968 wurde er in den Gemeinderat der damals noch selbständigen Gemeinde Eichelberg gewählt. Nach der Eingemeindung nach Östringen saß Otto Bauer noch viele Jahre im Eichelberger Ortschaftsrat. Darüber hinaus war der langjährige SVE-Vorsitzende Mitglied in allen Eichelberger Ortsvereinen. Viele Jahre schlug er auch die große Trommel im Musikverein.
Otto Bauer, kein Mann der großen Worte, war mit seiner praktischen und zupackenden Art ein Segen für den kleinen Verein. Keiner verstand es so vortrefflich, die Mitglieder zur Mitarbeit zu motivieren, wie er. Kein Wunder, denn er war stets als erster dort wo es galt, tatkräftig mit anzupacken. Nicht minder fleißig und viele Jahre nicht wegzudenken vom SVE war Otto Bauers Ehefrau Helma. Sie führte das Zepter im Clubhaus, war für Hunger und Durst der Kicker und deren Fans zuständig und hatte für die großen und kleinen Sorgen der jungen Fußballer stets ein offenes Ohr. Helma und Otto bildeten ein starkes Duo, auf das man beim SVE immer zählen konnte.
Heute, über zehn Jahre nach dem tragischen und allzu frühen Tod von Otto Bauer, setzt Sohn Alfred Bauer die Tradition der Bauers an der Vereinsspitze fort. Und Mutter Helma hilft immer noch aus, wenn es im Clubhaus, dem Werk ihres verstorbenen Ehemannes, etwas zu tun gibt.

Thomas Mildenberger, Hansdampf in allen SVE-Gassen

Untrennbar mit der Geschichte des SV Eichelberg verbunden ist mit großer Gewißheit auch der Name Thomas Mildenberger. Thomas, Sohn des SVE-Gründungsmitgliedes Heinrich Mildenberger, ist seit 16 Jahren, also seit 1980, ununterbrochen Vorsitzender des Spielausschusses. Zwischenzeitlich, von 1990 bis 1992, war er auch noch erster Vorsitzender des SV Eichelberg. Da er bis 1991 auch Jugendtrainer war (unter seiner Regie wurde die E-Jugend Kreismeister und Dritter bei den Badischen Meisterschaften), bekleidete er in den Jahren 1990 und 1991 gleich drei wichtige Ämter im Verein. Derzeit ist er über den Spielausschuß hinaus noch Jugendleiter des SVE. In Zeiten, in denen die Bereitschaft zur Übernahme ehrenamtlicher Tätgkeit immer mehr zurückgeht, eine wahrlich beachtliche Leistung. Dabei trat Thomas in gewisser Weise in die Fußstapfen seines Vaters, der vor allem zur Gründungszeit und in den 50er Jahren sehr viel für den SV Eichelberg getan hat. Heinrich Mildenberger war unter anderem viele Jahre Schriftführer, einmal zweiter Vorsitzender und einmal sprang er 1953 als Notvorsitzender ein, als sich für einige Monate niemand mehr so recht um die Vereinsführung kümmern wollte.



Der ehemalige SVE-Spieler Martin Mildenberger führte ein Kurz-Interview mit Thomas Mildenberger.

Frage: Du hast viel Höhen und Tiefen beim SVE mitgemacht. Was war für dich das freudigste Ereignis ?

Thomas: Mit Sicherheit die beiden Aufstiege in die A-Klasse, vor allem der erste.

Frage: Was war der bitterste Moment in deiner langen Amtszeit ?

Thomas: Das hängt unmittelbar mit dem eben gesagten zusammen. Es war der sofortige Wiederabstieg.

Frage: Wenn du die Spielertypen von früher und heute vergleichst, was fällt dir auf ?

Thomas: Früher waren die Spieler mehr im Verein integriert. Die Kameradschaft war größer. Die Bereitschaft der Spieler, auch außerhalb des Sportplatzes mitzuhelfen, war ebenfalls größer. Aber insgesamt kann ich mich auch über die heutigen Spieler nicht beklagen.

Frage: Der SVE war und ist immer auf auswärtige Spieler angewiesen. Wie sind deine Erfahrungen ?

Thomas: Insgesamt sehr gut. Ohne sie geht es einfach nicht. Wir sind immer gut damit gefahren. Und den meisten hat es in Eichelberg ausgezeichnet gefallen.

Frage: Was war dein verrücktestes Erlebnis beim SVE ?

Thomas: Schwer zu sagen, weil ich sehr viele verrückte Dinge erlebt habe. Aber vielleicht das: Beim Sportfest in Eichterheim hatten wir leider nur zehn Spieler. Trainer Kolain war stocksauer. Da rief plötzlich während des Spieles Vorstopper Helmut Mildenberger, der sich über die Leistung seines Bruders ärgerte: Anton, wechsl endlich den Lulu aus.

Frage: Du hast viele Trainer kommen und gehen gesehen. Mit welchen war für dich die Zusammenarbeit am besten ?

Thomas: Anton Kolain, Josef Göckel, Karl-Heinz Jasinski.



PREISWERT · SAUBER · LEISTUNGSSTARK

Täglich auch in Ihrer Nähe.

HEIZÖL
BARTH

76684 Östringen
Franz-Gurk-Straße 1

VEBA-HEIZOEL
Sichere Ölwärme

Tel. 0 72 53/2 18 92 und 2 50 89 · Fax 2 61 12

Heizöl . Diesel · Kohlen · Brikett · Transporte

Tankreinigung · Fachgerechte Demontage · Neue Tanks

Gastspieler

Da Eichelberg bekanntermaßen ein sehr kleiner Ort ist, war man zu jeder Zeit auf die Unterstützung auswärtiger Fußballspieler angewiesen. Die ersten, Artur Münch und Ernst Stegmaier aus Baiertal, die Obert-Brüder aus Karlsruhe, die Familie Porscha und andere kamen direkt nach dem Krieg. Weitere folgten zu Beginn der 60er Jahre (Hans Mierk, Hans Jäger, Otto Bauer, Erich Rieder, Willi und Franz Staudacker etc.) und 1968 mit Winfried Emmerich sowie den Brüdern Otto und Walter Striegel vom SV Tiefenbach. Mit Trainer Herbert Marquedant aus Bruchsal stießen 1971 auch einige Spieler vom FC Germania Karlsdorf zum SVE. Edi Volke, Herbert Huber, Fritz Riffel, Karl-Heinz Schwab, Roland Weida, wer kennt sie nicht. In den 80er Jahren verstärkten Karl-Heinz Heckert, Michael Worbis und Bernd Wormer vom FC Viktoria Odenheim das Eichelberger Spiel. Auch ausländische Spieler gehörten seit Ende der 60er Jahre stets zum Kader des SVE und zeigten sich dabei immer als belebendes Element. Man denke nur an die ***Portugiesen*** in der Aufstiegself von 1994.



*Karlheinz Schwab aus Karlsdorf – **eine Legende** – der über 15 Jahre beim SVE aktiv war, bei seiner Verabschiedung durch den 1. Vors. Reiner Schwarz am 6. Juli 1986 beim 40jährigen Jubiläum*

Duschgeschichten

Vereinsheime mit großzügigen Umkleide-Kabinen und behaglichen Duschräumen sind ein Luxus, den sich die Fußballvereine der unteren Klassen erst seit den 60er Jahren leisten können. Vorher ging es noch ein wenig rustikaler zu. Nach dem Spiel wurde zumeist in einer Gaststätte eine große Zinkwanne oder ein Holzzuber voller Wasser, oft eiskalt, bereitgestellt. Die Spieler beider Mannschaften wuschen sich hier nach dem Spiel. Und dabei galt als ungeschriebenes Gesetz: Zuerst das Gesicht, dann die Füße und dann, wenn nötig, die Kickschuhe.

Wer zu spät kam, den bestrafte auch hier das Leben. Eichelbers Filigrantechniker Berthold Boppel war so einer, der, aus welchen Gründen auch immer, häufig zu spät an der Waschwanne auftauchte. Die Folge: Er mußte sein Gesicht fluchenderweise in dem Wasser waschen, in dem die anderen Spieler längst mit den Füßen standen.
Aber auch die Zeit der Duschen hat so ihre Tücken, besonders in Eichelberg. Wieder einmal standen die Spieler nach einem heißen Match unter einer kalten Dusche. Keiner wußte, warum. Das Ding funktionierte halt mal wieder nicht.
Immer wieder testeten die Spieler die Wassertemperatur. Doch es tat sich nichts. Aus purer Langeweile pinkelte sodann der Spieler Lothar *"Bingo"* Sieger seinem Mannschaftskameraden Willi *"Wodl"* Erlewein schräg von hinten ans Bein, worauf dieser freudestrahlend verkündete: "Ou, i glab, allerweil wädd's warm."

Trainingslager

Der Nutzwert von sogenannten Trainingslager-Aufenthalten ist, zumindest in den unteren Fußballklassen, doch recht umstritten. Meist geht es feucht-fröhlich zu. Die Kameradschaft wird gepflegt. Der Trainingseffekt ist zumeist aber nicht so groß, wie man sich das erhofft. Das Musterbeispiel eines effektiven Trainingslagers lieferte der SV Eichelberg unter dem damaligen Trainer Anton Kolain Ende April 1979. Jeden Tag, so berichteten die Teilnehmer, sei im spanischen Ferienort Toremolinos von früh morgens bis spät in die Nacht hinein trainiert worden. Mit Albert Mildenberger war auch ein offizieller Beobacher von Vereinsseite mitgeflogen, um die Trainingsarbeit zu überwachen.



Geschafft – nach der ersten Trainingseinheit ist bei Säften und Mineralwasser Lagebesprechung

Die Früchte der Arbeit lassen sich an den nüchternen Fakten ablesen. Nach der Rückkehr aus Spanien gewann der SV Eichelberg die verbleibenden vier Punktspiele, erzielte bei 8:0 Punkten dabei 22:4 Tore und kletterte noch um einige Tabellenplätze nach oben. Es soll allerdings nur ein Gerücht sein, daß sich Trainer Kolain das einwöchige Trainingsprogramm hat patentieren lassen.

Elfmeter

Die Brüder Willi und August Mildenberger gehörten in den 50er Jahren fest zum Kader des SV Eichelberg. Dabei versuchte Willi des öfteren, in die Rolle des Spielmachers zu schlüpfen. Alle Freistöße und Eckbälle führte er aus. Elfmeter sowieso. Seinem Bruder August mißfiel diese Rollenverteilung offenbar ein wenig. Jedenfalls konnte er es bei einem Auswärtsspiel in Adelshofen eines Tages nicht mehr mit ansehen. Als es einen Elfmeter für den SVE gab, den selbstverständlich Willi Mildenberger auszuführen gedachte, lief August im Augenblick der Exekution parallel zu seinem Bruder an und im Duett schossen Willi und August Mildenberger den Ball übers Tor.

Kerwe

SVE-Ehrenmitglied Ernst Stegmaier aus Baiertal war in den 50er Jahren ein gefürchteter Spieler. Das wußte man auch beim Lokalrivalen TSV Waldangelloch. An einem Kerwesamstag bewirtete man den durch Waldangelloch kommenden Stegmaier derart gut, daß man ihn spät in der Nacht auf einem Leiterwagen volltrunken nach hause karren mußte. Leichtes Spiel am Sonntag gegen Eichelberg, dachte man in Waldangelloch. Doch Pustekuchen: Stegmaier zählte, wie immer, zu den besten Eichelberger Spielern, erzielte mehrere Tore und war maßgeblich am klaren Erfolg des SVE gegen die Kicker aus dem Nachbarort beteiligt.

Das Team vom Autohaus Bender
wünscht dem SV Eichelberg
zum 50jährigen Jubiläum
alles Gute und weitere
50 Jahre sportlichen Erfolg !



Ford AUTOHAUS
BENDER
74918 Angelbachtal-Michelfeld, Etzwiesenstraße 4, Tel. 07265/247
74889 Sinsheim-Waldangelloch, Michelfelder Str. 71, Tel. 07261/74 11

Privilegierte Apotheke
seit 1797
Karl Plöger
Nibelungenstraße 26
Telefon 07259 / 88 77
76684 Odenheim

Seit über 20 Jahren auch Tischtennis beim SVE

Das neu erbaute Clubhaus des SV Eichelberg war zu Beginn der 70er Jahre nicht nur ein vortrefflicher Ort für zünftige Vereinsfeste. Nein, es eignete sich auch als kleine Sporthalle. Die Tischtennis-Freunde aus Eichelberg waren es, die diese Gelegenheit zu nutzen verstanden. Schon 1971 gab es in Eichelberg das erste Tischtennis-Ortsturnier. Bei der Premiere hieß der Sieger Reiner Mildenberger. Aus diesem Ortsturnier wurde später, ab der Teilnahme an der Verbandsrunde, das Tischtennis-Gerümpelturnier für die Ortsvereine.
Trainiert wurde in Anfangszeit noch im Hobbykeller von Josef Porscha. Der Bauunternehmer aus Eichelberg stand also nicht nur an der Wiege des Fußballvereines. Er war auch maßgeblich an der Gründung der Tischtennis-Abteilung beteiligt.

Nach und nach reifte auch die Idee, sich mit anderen Tischtennis-Vereinen zu messen, also an Wettkampfspielen teilzunehmen. Zunächst trug man ein paar Freundschaftsspiele aus, um das Leistungsvermögen auszuloten.

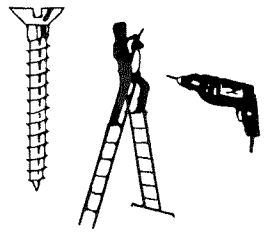
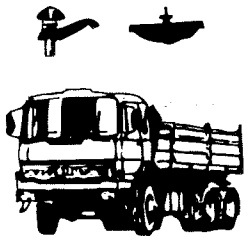
Im Jahre 1975 war man dann soweit. Mit zwei Mannschaften beteiligten sich die Eichelberger an der Verbandsrunde 1975/76. Sowohl das erste Spiel der Damen-, als auch das erste Spiel der Herrenmannschaft fand am 26. September 1975 statt. Die Herren verloren in der Kreisklasse C in der Besetzung Peter Porscha, Dieter Emmerich, Felix Boppel, Reiner Mildenberger, Herbert Huber und Josef Porscha gegen Eschelbach glatt mit 0:9. Zum Kader der Herren zählten damals auch noch Alfred Bauer und Helmut Seck.

Daß aller Anfang schwer ist, mußten auch die Damen in der Kreisklasse erkennen. In der Premieren-Aufstellung Petra Porscha, Renate Kesel, Sigrid Mildenberger und Doris Mahlschnee verloren sie gegen Reihen mit 0:7. Die Damenmannschaft wurde nach drei Jahren wieder abgemeldet. Heirat und der Weggang einiger Spielerinnen waren hierfür der Grund. Seit 1991 nimmt aber wieder ein Damenteam an der Verbandsrunde teil.

Die erste Herrenmannschaft konnte schon in der Saison 1976/77 den Aufstieg in die B-Klasse feiern. Genau zehn Jahre später, in der Saison 1986/87, war der Aufstieg in die A-Klasse fällig. Derzeit nimmt die Tischtennis-Abteilung des SV Eichelberg mit zwei Herrenmannschaften (A- und C-Klasse) und einer Damenmannschaft (Kreisklasse) an den Verbandsspielen teil.

McCULLOCH
MOTOR-SENSEN

*Die klassische "**Jedermann-Sense**"*
Komfort-Ausstattung zum Sonderpreis.
Leichtstart-Einrichtung.
Elektronikzündung.
Automatik-Fadenkopf oder 2-Faden-kopf und Schlagblatt.
Komplette Reihe bis 38 ccm.
auch Rückengeräte.
Vom größten Motorsensenhersteller weltweit.
Qualität zum Vorteilspreis !
299,–
E. Karch – Freie Tankstelle
76684 Odenheim – Telefon 0 72 59 / 7 31

SCHORLE-BAUZENTRUM
Baustoffe - Fliesen - Sanitär

Werkzeuge
Eisenwaren

76684 ODENHEIM
Nibelungenstr. 83 · Tel. 0 72 59 / 87 76

Abteilung Turnen/Kinderturnen

Die Abteilung Turnen/Kinderturnen wurde am 25.04.1993 als jüngste Abteilung des SV Eichelberg gegründet. Sie hat innerhalb des Vereines den Status einer Abteilung mit kostendeckender Selbstverwaltung. Längere Zeit vor der Gründung führten verschiedene Diskussionen zwischen Eltern zu der Erkenntnis, daß zum damaligen Zeitpunkt die Kinder- und Jugendarbeit in Sachen Turnen im Ortsteil Eichelberg recht stiefmütterlich behandelt wurde.

Eine Einrichtung beim Sportverein Eichelberg schien ein geeignetes Instrumentarium, dieser Entwicklung gegenzusteuern. Bereits einige Zeit vor der Abteilungsgründung fand ein freies Kinderturnen unter der Obhut verschiedener Übungsleiter/innen im Clubhaus des SVE statt.

Mit dieser Kinderturngruppe wurde unter Leitung von Herrn Vorsatz die Vereinsarbeit begonnen. Offensichtlich wegen der großen Beliebtheit des Übungsleiters stieg die Zahl der Kinder rasch auf bis zu 27 Mitglieder an. Über einen längeren Zeitraum fand unter der Leitung von Monika Kurz und Regina Sauermann auch ein Babyturnen in der Abteilung statt. Das Babyturnen ist derzeit jedoch auf Grund der geringen Teilnehmerzahl nicht möglich, wird aber bei Bedarf jederzeit weitergeführt. Im Januar 1994 mußte uns Herr Vorsatz aus beruflichen Gründen verlassen. Da kein/e geeignete/r Übungsleiter/in zur Verfügung stand, übernahmen spontan drei Mütter, Marianne Heiduk, Monika Kurz und Regina Sauermann die Leitung der Gruppe. Diese Mütter führten die Gruppe uneigennützig und mit unermüdlichem Engagement bis zum Oktober 1995. Seit dem 19.10.1995 haben wir wieder eine ausgebildete Übungsleiterin.

Gleichzeitig mit der Übertragung der Übungsleitung an Silke Mader wurde eine altersmäßige Gliederung in zwei Kinderturngruppen vorgenommen. Neben der Kinderturngruppe besteht bei unserer Abteilung eine Gruppe Erwachsenenturnen. Dieses Turnen (derzeit nur Frauen) fand bis zum Februar 1996 unter Einbeziehung des Herz-Kreislaufprogrammes der Stadt Östringen statt. Ab März 1996 übernimmt wieder Herr Vorsatz, welcher bereits in der Anfangszeit Übungsleiter auch dieser Turngruppe war und hier viele Freunde gewann, das Erwachsenenturnen. Die Abteilung Turnen hat durch verschiedene Aktivitäten auch erfreuliche Außenwirkungen gezeigt. So wurden bereits mehrfach erfolgreich Baby- und Kinderbekleidungsflohmärkte durchgeführt. Mit der AOK Bruchsal wurde ein Kooperationsvertrag unter anderem zur motorischen Frühförderung geschlossen. Nicht zu vergessen ist auch seit neustem die Gestaltung des Faschingsdienstages durch unsere Kleinen im Zusammenwirken mit der Bastelgruppe des Musikvereines Eichelberg.

Vorstandschaft im Jubiläumsjahr



stehend v.l.n.r.: ***Torsten Bender*** *(Kassier),* ***Reiner Mildenberger*** *(Platzkassier u. Abteilungsleiter Tischtennis),* ***Alfred Bauer*** *(1. Vorsitzender),* ***Roland Heidt*** *(Kassenprüfer),* ***Egon Mildenberger*** *(Verwaltungsausschuß),* ***Bernd Boppel*** *(Schriftführer),* ***Manfed Utz*** *(Med. Betreuer),* ***Siegbert Fröhlich*** *(Kassenprüfer),* ***Willi Staudacker*** *(Spielausschuß),* ***Felix Boppel*** *(Beitragskassier),* ***Kurt Mailänder*** *(Platzkassier),* ***Siegfried Mildenberger*** *(2. Vorsitzender),* ***Franz Kurz*** *(Abteilungsleiter Turnen)*

sitzend v.l.n.r.: ***Antonio Peixoto*** *(Spielausschuß),* ***Helma Bauer*** *(Wirtschaftsausschuß),* ***Thomas Mildenberger*** *(Spielausschußvorsitzender u. Jugendleiter),* ***Joachim Wormer*** *(Beitragskassier),* ***Alfred Weis*** *(Wirtschaftsausschuß).*

Es fehlen: ***Lothar Sieger*** *(3. Vorsitzender),* ***Josef Porscha*** *und* ***Rolf Mildenberger*** *(Verwaltungsausschuß).*

Ehrenmitglieder im Jubiläumsjahr



stehend v.l.n.r.: ***Franz Fröhlich, Otto Mildenberger, Egon Mildenberger***

sitzend v.l.n.r.: ***Wendelin Fersching, Artur Münch***

BESTENS BEDIENT BEI

Täglich von 9-12 und 15-18 Uhr,
samstags von 9-13 Uhr,
oder nach Vereinbarung.

BURKEL
RAUMGESTALTUNG

Parkplatz vor der Kulturhalle

74889 Sinsheim-Waldangelloch
Sommerwaldstraße (gegenüber Bahnhofswirtschaft)
Telefon (0 72 65) 74 10

Hammer & Walter GMBH
Bauunternehmung

Umbauarbeiten aller Art
Maurer- und Betonarbeiten
Wohnungsbau

76684 Östr.-Eichelberg · Gartenweg 11
Telefon 0 72 59 / 82 34 · Fax 80 81

Mannschaften im Jubiläumsjahr



v.l.n.r. hinten: H. Knaus (Trainer), O. Kimmel, L. Fernandes, T. Bender, R. Heidt, F. Boppel, M. Rügner, P. Fernandes, N. Peixoto, A. Peixoto und W. Staudacker (SpA), M. Utz (Med. Betreuer)
vorne: T. Mildenberger (SpA-Vors.), A. Fernandes, F. Ferreira, M. Striegel, H. Staudacker, K. Walter, F. Hockenberger, O. Breitschopf. Es fehlt: Masseur Eddi



v.l.n.r. hinten: S. Mildenberger (2. Vors.), E. Schett, M. Schloßmüller, S. Fröhlich, A. Borges, K.-H. Schön, U. Keck, H. Kirsch, A. Peixoto (SpA)
vorne: A. Michels, G. Reutlinger, M. Beißwenger, B. Boppel, P. Hillenbrand, J. Wormer

Mannschaften im Jubiläumsjahr



u.l.n.r. hinten: T. Bender (Trainer), Ch. Kurz, M. Mildenberger, J. Rott, F. Ferschinq, J. Heiduk, Ch. Mildenberger – vorne: F. Boppel, A. Pfister, P. Schmitt, P. Hammer, M. Boppel, M. Mildenberger, D. Mildenberger, T. Mildenberger. – Es fehlen: D. Bodmer, F. Sauermann

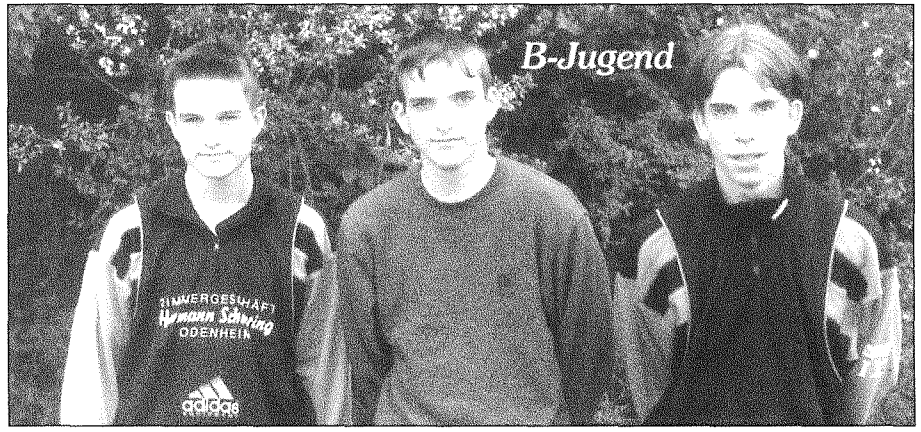


u.l.n.r. hinten: P. Schroth, D. Bloch, M. Zorn, D. Bloch, S. Boppel
vorne: K. Walter (Trainer), U. Bender, B. Weis, D. Engelke, R. Seewald
Es fehlen: E. Machado, N. Haaf, J. Hockenberger, S. Müller

Mannschaften im Jubiläumsjahr



u.l.n.r. hinten: A. Weis (Trainer), J. Richter, E. Lale, J. Scheuring, P. Mik, J. Kovacs, J. Wickenhäuser, T. Mildenberger
mitte: M. Peixoto, M. Pinto, K. Ullmann, U. Hasan, B. Lebteig
vorne: R. Hammer, K. Vetter, D. Zorn, T. Pospiech, D. Gimpel.
Es fehlen: C. Machado, M. Damm, M. Kempf und G. Deutsch.



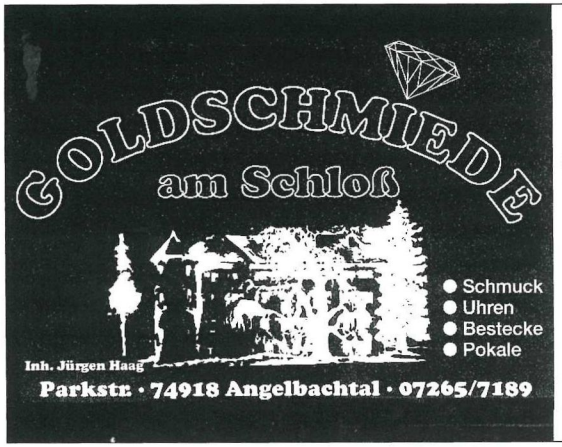
u.l.n.r.: K. Heyse (B-Jugend SG Östringen-Odenheim),
D. Heiduk (B-Jugend SG Eppingen-Elsenz),
S. Sieger (B-Jugend SG Östringen-Odenheim)

Werden Sie Mitglied beim SV Eichelberg

ob ***Fußball***
Tischtennis
Gymnastik oder Turnen

für jeden ist etwas dabei, gleich welchen Alters.

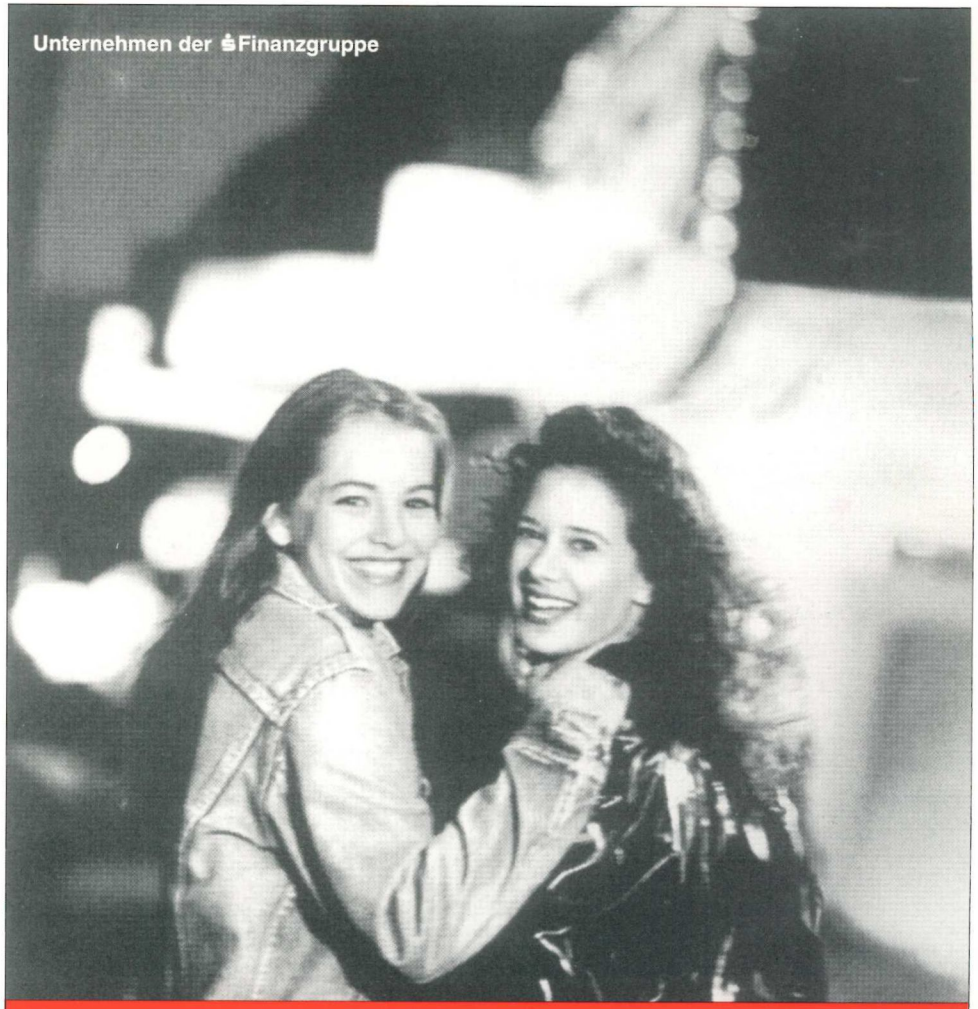
Kontaktadresse: *Bernd Boppel*
Sinsheimer Straße 6
76684 Östringen-Eichelberg
Telefon (0 72 59) 22 85





Immer eine aktuelle Auswahl an Schmuck und Uhren, von Preisgünstig bis hochwertig

Außerdem, großes Programm an Pokalen, Sport- und Ehrenpreisen mit Gravurservice im Haus.



WIR LEBEN NICHT NACH ÖFFNUNGSZEITEN

Die „Ich hab' mein Geld dabei"-Karte
Unabhängig von Öffnungszeiten. Europaweit. Fragen Sie uns einfach direkt. Wir beraten Sie gerne.

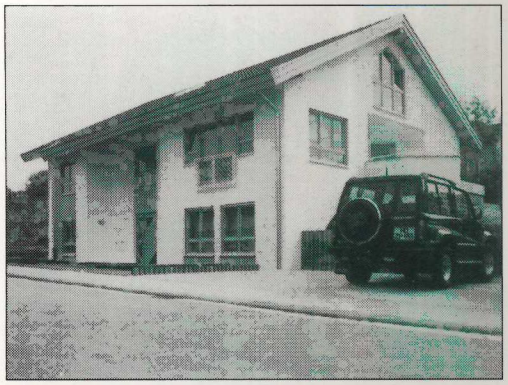
Sparkasse Bruchsal-Bretten

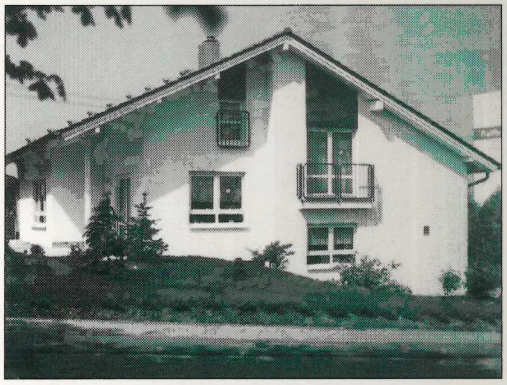
Moderne Wohnarchitektur

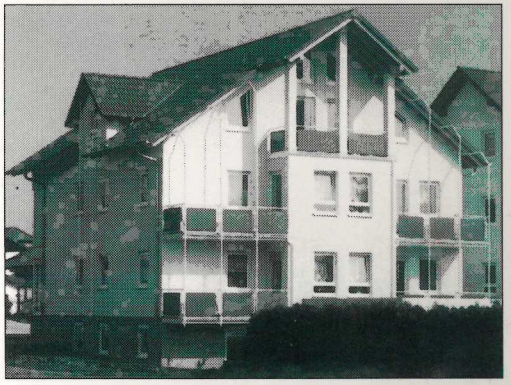
PRODOMO Wohnungsbau GmbH

Wohnungsbau GmbH

Planung, Ausbauhaus, Schlüsselfertiges Bauen







Wir erstellen für Sie, schlüsselfertig und individuell geplant, Ihr Wohnhaus auf Ihrem Grundstück.

Und zwar nach Ihren Wünschen und Vorstellungen und das massiv und mit absoluter Festpreisgarantie.

Oder suchen Sie vielleicht eine Eigentumswohnung zum Selbstbezug oder als Kapitalanlage?

Wir haben bestimmt das Passende für Sie zur Hand. In jeder Größe an verschiedenen Standorten im Kraichgau!

Informieren Sie sich!

PRODOMO WOHNUNGSBAU GMBH

BÜRO SINSHEIM:
Neulandstraße 1 · 74889 Sinsheim
Telefon 0 72 61 / 91 54-0 · Telefax 91 54 30

BÜRO BRUCHSAL:
Prinz-Wilhelm-Straße 7 · 76646 Bruchsal
Telefon 0 72 61 / 71 15-0 · Telefax 71 15 3

50 JAHRE

Sportverein 1946 Eichelberg e.V.

1946 - 1996